

QUARTALSBERICHT

30. September 2018



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

INHALT

1

BMW GROUP IM ÜBERBLICK

- Seite 4 BMW Group in Zahlen
- Seite 10 BMW AG Aktie und Kapitalmarkt

2

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 13 Wirtschaftsbericht
- Seite 13 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Seite 15 Segment Automobile
- Seite 20 Segment Motorräder
- Seite 21 Segment Finanzdienstleistungen
- Seite 23 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- Seite 33 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- Seite 33 Prognosebericht
- Seite 40 Risiko- und Chancenbericht

3

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- Seite 42 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Seite 42 Gesamtergebnisrechnung
- Seite 46 Bilanz
- Seite 48 Kapitalflussrechnung
- Seite 50 Entwicklung des Eigenkapitals
- Seite 52 Anhang
- Seite 52 Grundsätze
- Seite 65 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Seite 68 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung
- Seite 70 Erläuterungen zur Bilanz
- Seite 74 Sonstige Angaben
- Seite 80 Segmentinformationen

4

WEITERE INFORMATIONEN

- Seite 85 Finanzkalender
- Seite 86 Kontakte

BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 **BMW Group in Zahlen**

→ Seite 10 **BMW AG Aktie und Kapitalmarkt**

1

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 01

		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	1.845	2.503	–26,3
Mitarbeiter ² (am 30. September 2018/31. Dezember 2017)		133.475	129.932	2,7
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ³	Einheiten	592.303	590.415	0,3
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	21.111	20.433	3,3
EBIT-Marge ^{1,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	4,4	8,6	–4,2
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	39.818	39.429	1,0
EBIT-Marge ^{1,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	6,9	10,4	–3,5

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 113.582 Automobile, 2017: 93.641 Automobile)⁴ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 02

		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	506.920	499.467	1,5
MINI	Einheiten	84.505	90.180	-6,3
Rolls-Royce	Einheiten	878	768	14,3
Gesamt¹		592.303	590.415	0,3
Produktion				
BMW ²	Einheiten	535.828	526.092	1,9
MINI	Einheiten	80.335	87.730	-8,4
Rolls-Royce	Einheiten	919	709	29,6
Gesamt²		617.082	614.531	0,4
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	37.172	41.443	-10,3
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		490.347	435.026	12,7
Free Cashflow Segment Automobile	Mio. €	98	668	-85,3
Konzernumsatzerlöse³	Mio. €	24.743	23.633	4,7
Automobile ³	Mio. €	21.111	20.433	3,3
Motorräder ³	Mio. €	476	512	-7,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	7.333	6.679	9,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	-4.178	-3.992	-4,7
Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³	Mio. €	1.745	2.384	-26,8
Automobile ³	Mio. €	930	1.758	-47,1
Motorräder ³	Mio. €	33	53	-37,7
Finanzdienstleistungen	Mio. €	527	607	-13,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	6	-12	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	249	-22	-
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)³	Mio. €	1.845	2.503	-26,3
Automobile ³	Mio. €	1.003	1.886	-46,8
Motorräder ³	Mio. €	31	53	-41,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	548	609	-10,0
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	27	11	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	236	-56	-
Konzernsteuern auf das Ergebnis³	Mio. €	-425	-657	35,3
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	1.420	1.846	-23,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	-15	-	-
Konzernüberschuss³	Mio. €	1.405	1.846	-23,9
Ergebnis je Aktie^{3,4}	€	2,09 / 2,09	2,76 / 2,76	-24,3 / -24,3
Umsatzrendite vor Steuern^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	7,5	10,6	-3,1

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 113.582 Automobile, 2017: 93.641 Automobile)² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 142.381 Automobile, 2017: 114.394 Automobile)³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.⁴ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.⁵ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 03

		1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	7.883	8.741	–9,8
Mitarbeiter ² (am 30. September 2018/31. Dezember 2017)		133.475	129.932	2,7
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ³	Einheiten	1.834.810	1.811.234	1,3
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	62.629	62.599	–
EBIT-Marge ^{1,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	7,6	9,4	–1,8
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	126.793	127.818	–0,8
EBIT-Marge ^{1,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	12,5	15,4	–2,9

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 328.800 Automobile, 2017: 280.607 Automobile)⁴ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 04

		1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	1.566.216	1.537.497	1,9
MINI	Einheiten	265.935	271.394	-2,0
Rolls-Royce	Einheiten	2.659	2.343	13,5
Gesamt¹		1.834.810	1.811.234	1,3
Produktion				
BMW ²	Einheiten	1.647.240	1.593.058	3,4
MINI	Einheiten	283.116	281.591	0,5
Rolls-Royce	Einheiten	3.040	2.346	29,6
Gesamt²		1.933.396	1.876.995	3,0
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	125.180	146.995	-14,8
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		1.422.558	1.369.263	3,9
Free Cashflow Segment Automobile	Mio. €	2.042	2.703	-24,5
Konzernumsatzerlöse³	Mio. €	72.460	73.324	-1,2
Automobile ³	Mio. €	62.629	62.599	-
Motorräder ³	Mio. €	1.658	1.827	-9,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	21.148	20.769	1,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	4	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	-12.979	-11.875	-9,3
Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³	Mio. €	7.224	8.137	-11,2
Automobile ³	Mio. €	4.730	5.879	-19,5
Motorräder ³	Mio. €	208	282	-26,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.703	1.799	-5,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	22	0	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	561	177	-
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)³	Mio. €	7.883	8.741	-9,8
Automobile ³	Mio. €	5.346	6.562	-18,5
Motorräder ³	Mio. €	205	281	-27,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.714	1.793	-4,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	105	30	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	513	75	-
Konzernsteuern auf das Ergebnis³	Mio. €	-2.073	-2.404	13,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	5.810	6.337	-8,3
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	-22	-	-
Konzernüberschuss³	Mio. €	5.788	6.337	-8,7
Ergebnis je Aktie^{3,4}	€	8,69/8,70	9,55/9,56	-9,0/-9,0
Umsatzrendite vor Steuern^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	10,9	11,9	-1,0

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 328.800 Automobile, 2017: 280.607 Automobile)² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 353.355 Automobile, 2017: 297.992 Automobile)³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.⁴ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.⁵ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

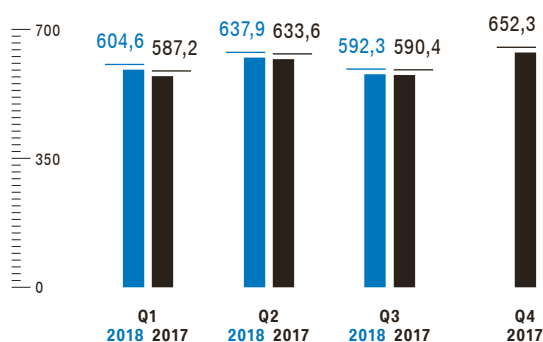
BMW Group beim Automobilabsatz im Plus

Die BMW Group erzielte trotz den hohen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, ausgelöst durch Handelskonflikte, regulatorische Anforderungen und den unklaren Ausgang der Brexit-Verhandlungen, sowohl im dritten Quartal 2018 als auch in den ersten neun Monaten neue Bestwerte beim Automobilabsatz. Von Juli bis September 2018 setzte das Unternehmen weltweit 592.303¹ Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce ab (2017: 590.415¹ Automobile/+0,3 %). In den ersten neun Monaten legte der Absatz um 1,3 % auf 1.834.810¹ Automobile zu (2017: 1.811.234¹ Automobile).

BMW Group Auslieferungen Automobile¹

→ 05

in Tsd.



¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (im dritten Quartal 2018: 113.582, 2017: 93.641 Automobile / 1. Januar bis 30. September 2018: 328.800, 2017: 280.607 Automobile)

Im Segment Motorräder stieg der Absatz trotz dem Modellwechsel in der Mittelklasse im dritten Quartal 2018 um 1,0 % auf einen neuen Bestwert (39.818 Motorräder; 2017: 39.429 Motorräder). Von Januar bis September blieben die Auslieferungen mit 126.793 Einheiten auf dem Vorjahresniveau (2017: 127.818 Motorräder/-0,8 %).

Im Segment Finanzdienstleistungen wurde zum 30. September 2018 ein Bestand von 5.586.855 Verträgen mit Endkunden betreut (31. Dezember 2017: 5.380.785 Verträge/+3,8 %). Von Juli bis September 2018 schloss das Segment weltweit 490.347 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden ab (2017: 435.026 Verträge/+12,7 %). In den ersten neun Monaten stieg die Zahl der Neuverträge um 3,9 % auf 1.422.558 Einheiten (2017: 1.369.263 Verträge).

Geschäftsverlauf durch zahlreiche Effekte gedämpft

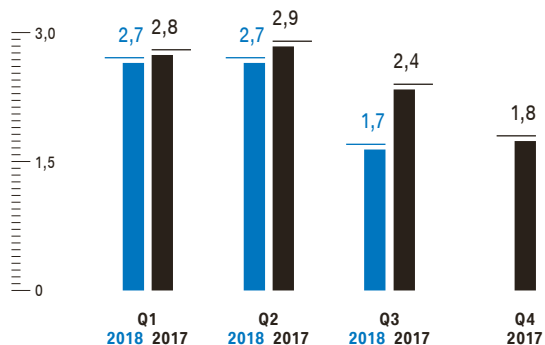
Im aktuellen Berichtszeitraum wirkten sich zahlreiche Einflussfaktoren dämpfend auf die Ergebnisentwicklung der BMW Group aus. Dazu zählten negative Effekte aus Währungs- und Rohstoffpreisänderungen. Im dritten Quartal wirkten sich zusätzlich höhere Zuführungen für Rückstellungen im Zusammenhang mit Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen aus. Darüber hinaus war im dritten Quartal aufgrund der Anforderungen aus der WLTP²-Umsetzung insbesondere in Europa ein verschärfter Wettbewerb durch den Absatz nicht WLTP zertifizierter Fahrzeuge des Wettbewerbs zu beobachten. Auch die ab Anfang Juli eingeführten Strafzölle zwischen den USA und China haben sich negativ im Berichtszeitraum ausgewirkt.

Unabhängig davon investiert die BMW Group kontinuierlich in die Mobilität der Zukunft. Dies belegen die hohen Aufwendungen und Vorleistungen für die Produktoffensive sowie für Forschung und Entwicklung. Dies führte in Summe dazu, dass das BMW Group EBIT von Juli bis September 2018 auf 1.745 Mio. € zurückging (2017: 2.384³ Mio. €/-26,8 %). Im gesamten Berichtszeitraum lag das EBIT bei 7.224 Mio. € (2017: 8.137³ Mio. €/-11,2 %).

BMW Group Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³

→ 06

in Mrd. €



² (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure)

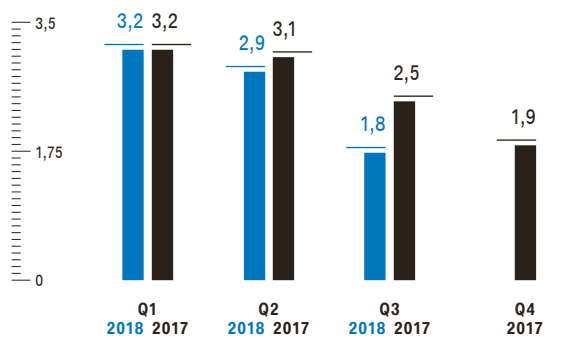
³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Auch das Konzernergebnis vor Steuern war von diesen Effekten betroffen und betrug im dritten Quartal 1.845 Mio. € (2017: 2.503* Mio. €/–26,3 %). Das Vorsteuerergebnis beendete die ersten neun Monate mit 7.883 Mio. € (2017: 8.741* Mio. €/–9,8 %).

BMW Group Ergebnis vor Steuern*

→ 07

in Mrd. €

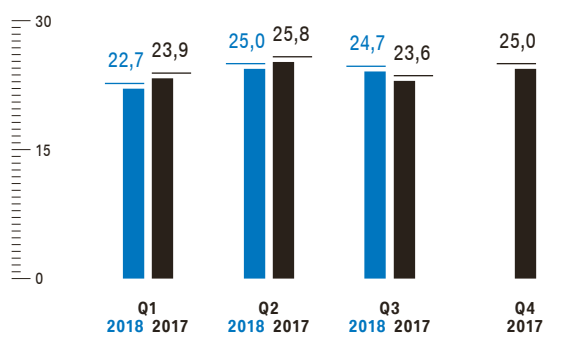


Die Konzernumsatzerlöse im dritten Quartal 2018 entwickelten sich erfreulich und legten im Vorjahresvergleich um 4,7 % auf 24.743 Mio. € zu (2017: 23.633* Mio. €). Von Januar bis September lag der Konzernumsatz bei 72.460 Mio. € (2017: 73.324* Mio. €/–1,2 %). Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungen vor allem aus dem ersten Quartal führten dazu, dass das hohe Vorjahresniveau nicht erreicht wurde.

BMW Group Umsatzerlöse*

→ 08

in Mrd. €



* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Mitarbeiterzahl leicht im Plus

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte die BMW Group weltweit 133.475 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 129.932 Mitarbeiter/+ 2,7 %). Die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern ist vor allem auf Projekte zur Zukunftssicherung wie zum Beispiel die Elektrifizierung von Fahrzeugen sowie das autonome Fahren zurückzuführen. Im neuen Ausbildungsjahr begannen weltweit 1.656 Auszubildende ihr Berufsleben bei der BMW Group, davon 1.200 in Deutschland.

BMW AG AKTIE UND KAPITAL- MARKT

**Märkte von politischen
Unsicherheiten belastet**

**BMW Aktien entwickeln sich
besser als Branchenindex**

BMW AG AKTIE UND KAPITALMARKT IM DRITTEN QUARTAL 2018

Der Beginn des dritten Quartals war durch den anhaltenden Handelsstreit zwischen den USA und China geprägt. Die deutliche Erhöhung von Zöllen im Warenverkehr am 6. Juli hat die Aktienmärkte belastet. Dagegen sorgte das Treffen zwischen US-Präsident Trump und dem Präsidenten der Europäischen Kommission Juncker Ende Juli, in dem eine Annäherung im Handelsstreit in Aussicht gestellt wurde, wiederum für Kurssteigerungen an den Börsen. Im weiteren Verlauf des Quartals haben vor allem neue politische Themen, wie die Haushaltsdiskussionen in Italien oder die Wahl in Brasilien, die Kapitalmärkte verunsichert.

Der Deutsche Aktienindex DAX beendete das dritte Quartal bei 12.247 Punkten und ist damit seit dem Jahresende 2017 (12.918 Punkten) um 5,2 % gesunken. Gegenüber seinem Jahreshöchststand von 13.560 Punkten ging der DAX per Ende September um 9,7 % zurück. Seit Beginn des dritten Quartals gab der DAX um 0,5 % nach.

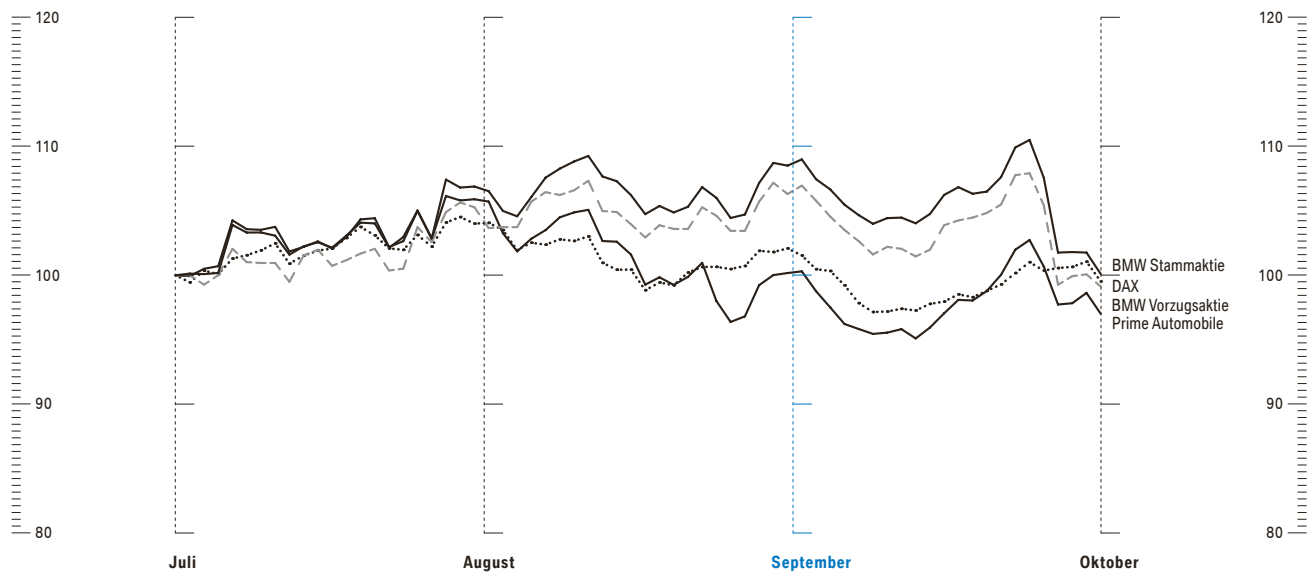
Im Vergleich zum Aktienindex DAX entwickelte sich der Branchenindex Prime Automobile im dritten Quartal deutlich schwächer. Höhere Investitionen in Zukunftstechnologien sowie der Handelskonflikt zwischen China und den USA trübten die Stimmung. Des Weiteren sorgten die WLTP-Umstellung, die anhaltenden Diskussionen um den Dieselantrieb und die Gewinnwarnungen einiger Automobilhersteller und Zulieferer im dritten Quartal für Unruhe unter den Anlegern. Demzufolge ist das Branchenbarometer im dritten Quartal um 3,0 % auf 1.416 Punkte zurückgegangen und seit Jahresende 2017 insgesamt um 16,1 % gesunken.

Die BMW Aktien konnten sich im dritten Quartal trotz den herausfordernden Rahmenbedingungen für die Branche, die im September auch zu einer Anpassung der Jahresprognose führten, besser als der Branchenindex entwickeln. Die BMW Stammaktie schloss am Ende des Quartals bei 77,71 €. Dies entspricht einer Kurssteigerung von 0,1 % gegenüber dem Schlusskurs des zweiten Quartals. Seit Ende 2017 ist die Aktie um 10,5 % gesunken. Der Kurs der BMW Vorzugsaktie hat sich ähnlich wie die BMW Stammaktie entwickelt und beendete das dritte Quartal mit einem Stand von 67,70 €. Sie lag damit 9,3 % unter dem Schlusskurs des Vorjahres.

BMW AG Entwicklung der Aktien

→ 09

(Index: 29. Juni 2018 = 100)



Quelle: Reuters

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 13 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 13 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 15 **Segment Automobile**
- Seite 20 **Segment Motorräder**
- Seite 21 **Segment Finanzdienstleistungen**
- Seite 23 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- Seite 33 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 33 **Prognosebericht**
- Seite 40 **Risiko- und Chancenbericht**

2

WIRTSCHAFTS- BERICHT

Automobilmärkte weltweit
nur 0,5 % im Plus

BMW Group Automobilabsatz
mit Bestwert

1.834.810 Automobile

↗ +1,3 %

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2018

Internationale Automobilmärkte

Die globalen Automobilmärkte verzeichneten in den ersten drei Quartalen 2018 nur ein geringes Wachstum von insgesamt 0,5 %.

Die Zulassungszahlen in Europa stiegen in den ersten neun Monaten insgesamt um 2,4 % an. Während in den Monaten Juli und August die Neuzulassungen nicht zuletzt wegen der angekündigten Einführung des neuen WLTP-Verfahrens zum 1. September 2018 deutlich stiegen, waren die Zulassungszahlen im September stark rückläufig. Deutschland bewegte sich dabei mit einem Plus von 2,4 % im statistischen Mittel der europäischen Märkte, während in Frankreich die Nachfrage um 6,5 % zunahm. Die Neuzulassungen in Spanien legten mit 11,7 % in Europa abermals am stärksten zu. Italien blieb hingegen in den ersten neun Monaten um 2,9 % unter den Zulassungszahlen des Vorjahres. Im Vereinigten Königreich (UK) lag der Automobilmarkt mit einem Minus von 7,5 % nach den ersten drei Quartalen deutlich unter den Zahlen vom Vorjahr.

Nachdem der Automobilmarkt in den USA im Vorjahr leicht rückläufig war, hat er sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit einem leichten Zuwachs von 0,2 % wieder stabilisiert. Während die robuste Konjunktur positiv gewirkt hat, haben die langsam steigenden Zinsen die Automobilnachfrage gedämpft.

In China sanken die Zulassungszahlen von Januar bis September 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,1 %. Dabei wirkte sich vor allem die Entwicklung im dritten Quartal aus. Hier machten sich weiterhin die konjunkturelle Normalisierung sowie die Versuche der Regierung, die hohe Verschuldung vor allem im Unternehmenssektor zu bekämpfen, bemerkbar.

Nach dem robusten Zuwachs im vergangenen Jahr sanken die Neuzulassungen in Japan in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr.

In Russland war der Nachholbedarf als Folge der mittlerweile überstandenen Rezessionen auch in den ersten neun Monaten dieses Jahres deutlich spürbar. Der russische Markt verzeichnete ein Plus von 13,2 %.

Internationale Motorradmärkte

In den ersten neun Monaten 2018 entwickelten sich die internationalen Motorradmärkte im Hubraumsegment über 250 ccm überwiegend positiv. Weltweit stiegen die Motorradzulassungen um 2,7 %. Die Märkte in Europa zeigten eine erfreuliche Entwicklung und verzeichneten einen Zuwachs um 5,7 %. Nach einem guten ersten Halbjahr setzte sich der positive Trend im deutschen Markt im dritten Quartal fort. Von Januar bis September legte der Markt hier um 8,5 % zu. Auch in Italien (+4,3 %) und Spanien (+4,7 %) lagen die Zulassungszahlen über dem Vorjahr. Der französische Motorradmarkt wuchs mit einem Plus von 5,8 % noch kräftiger. Die Schwäche im US-Markt dagegen setzte sich mit einem Minus von 4,2 % fort.

Internationales Zinsumfeld und Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise

In Europa behielt die Europäische Zentralbank (EZB) auch im dritten Quartal 2018 ihre expansive Geldpolitik bei. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv. Die Kerninflation in der Eurozone lag weiterhin deutlich unter dem von der Zentralbank angestrebten Wert von 2 %. Die EZB beließ den Leitzins daher bei null Prozent, kündigte jedoch eine Halbierung der monatlichen Anleihekäufe ab Oktober und eine Beendigung der Zukäufe zum Jahresende an.

Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte wuchs die britische Wirtschaft im dritten Quartal 2018 stärker als erwartet. Auf Basis der soliden Wachstumszahlen und um dem Inflationsdruck entgegenzuwirken, entschied die Bank of England (BoE) im August, die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 0,75 % anzuheben. Da der Ausgang der Brexit-Verhandlungen und die damit verbundenen Auswirkungen weiterhin ungewiss bleiben, sind vorerst keine weiteren Zinsänderungen zu erwarten.

Ungeachtet des Handelsstreits zwischen den USA und China setzt die Federal Reserve ihren geldpolitischen Kurs fort. Aufgrund des Aufschwungs am Arbeitsmarkt, eines durch Steuererleichterungen unterstützten Wirtschaftswachstums und steigender Inflationszahlen erhöhte die US-Notenbank im September den Leitzins um weitere 25 Basispunkte. Die damit dritte Erhöhung in diesem Jahr hob die Spanne des Leitzinses auf nun 2,00 % bis 2,25 % an.

Die chinesische Wirtschaft zeigte sich auch im dritten Quartal 2018 weitgehend robust. Dies veranlasste die People's Bank of China, ihre Zinspolitik trotz dem Handelsstreit mit den USA fortzusetzen und den Leitzins unverändert zu lassen.

Japans Wirtschaftswachstum verlangsamte sich im Berichtszeitraum. Aufgrund der niedrigen Inflationsrate hat die japanische Notenbank ihre sehr expansive Geldpolitik beibehalten.

Die Entwicklungen der internationalen Gebrauchtwagenpreise im Premiumsegment lagen im dritten Quartal 2018 innerhalb der Erwartungen der BMW Group. Wie auch im Vorquartal waren in einigen europäischen Märkten leicht rückläufige Tendenzen zu beobachten. Ursache hierfür ist unverändert die Verunsicherung der Kunden bezüglich des Dieselantriebs. Diese ist jedoch regional unterschiedlich ausgeprägt. In Nordamerika verbesserte sich das Preisniveau leicht. In Asien zeigten sich die Gebrauchtwagenpreise weitgehend unverändert.

Segment Automobile

BMW Group Absatz erneut gestiegen

Die BMW Group gab im dritten Quartal 2018 weltweit 592.303¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce in Kundenhand (2017: 590.415¹ Automobile/+0,3 %). BMW lieferte 506.920¹ Fahrzeuge aus (2017: 499.467¹ Automobile/+1,5 %), auf MINI entfielen 84.505 Einheiten (2017: 90.180 Automobile/–6,3 %). Hinzu kamen 878 Automobile von Rolls-Royce Motor Cars (2017: 768 Automobile/+14,3 %).

Von Januar bis September 2018 stiegen die Verkaufszahlen der drei Konzernmarken gegenüber dem Vorjahr auf 1.834.810² Einheiten (2017: 1.811.234² Automobile/+1,3 %). Die Auslieferungen enthielten 1.566.216² BMW (2017: 1.537.497² Automobile/+1,9 %), 265.935 MINI (2017: 271.394 Automobile/–2,0 %) und 2.659 Rolls-Royce (2017: 2.343 Automobile/+13,5 %). Damit wurden beim Konzernabsatz und bei den Auslieferungen der Marke BMW jeweils neue Bestwerte erreicht.

Dynamisches Wachstum im Quartal in China

Nach einem schwächeren zweiten Quartal zog die Dynamik von Juli bis September in Asien und in China wieder an. Auf dem asiatischen Kontinent setzte die BMW Group im dritten Quartal 2018 insgesamt 214.559¹ Fahrzeuge der drei Konzernmarken

ab (2017: 205.315¹ Automobile/+4,5 %). In den ersten neun Monaten legten die Auslieferungen dort um 2,8 % auf 638.449² Einheiten zu (2017: 621.203² Automobile). Nach der Einführung des lokal produzierten BMW X3 in China trug vor allem der dortige Markt zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Von Juli bis September stiegen die Verkaufszahlen dort deutlich um 11,5 % auf 160.047¹ Einheiten (2017: 143.539¹ Automobile). Im gesamten Berichtszeitraum blieben die Auslieferungen mit 460.200² Automobilen solide um 5,3 % über dem Vorjahreswert (2017: 437.111² Automobile).

Die Marktentwicklung in Europa war durch die politischen Unsicherheiten vor allem in UK und Italien sowie die Verwerfungen durch die WLTP-Einführung geprägt. Im dritten Quartal 2018 lag der Absatz in Europa bei 253.935 Einheiten (2017: 261.027 Automobile/–2,7 %). Von Januar bis September erreichten die Auslieferungen in Europa mit 816.037 Einheiten das Vorjahresniveau (2017: 816.233 Automobile). In UK lagen die Verkaufszahlen im Quartal bei 57.433 Automobilen (2017: 61.241 Automobile/–6,2 %). Im gesamten Berichtszeitraum lieferte das Unternehmen in UK 181.727 Fahrzeuge an Kunden aus (2017: 186.785 Automobile/–2,7 %). In Deutschland stiegen die Verkaufszahlen im Quartal um 3,4 % auf 75.215 Einheiten (2017: 72.760 Automobile). Von Januar bis September 2018 übertraf die BMW Group hier mit insgesamt 224.933 Fahrzeugen das Vorjahr um 3,6 % (2017: 217.174 Automobile).

Segment Automobile Überblick

→ 10

		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,3}	Einheiten	592.303	590.415	0,3
Produktion ⁴	Einheiten	617.082	614.531	0,4
Umsatzerlöse ^{3,5}	Mio. €	21.111	20.433	3,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) ⁵	Mio. €	930	1.758	–47,1
Ergebnis vor Steuern ⁵	Mio. €	1.003	1.886	–46,8
EBIT-Marge ^{3,5,6}	% (Veränderung in %-Punkten)	4,4	8,6	–4,2

		1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
Auslieferungen ^{2,3}	Einheiten	1.834.810	1.811.234	1,3
Produktion ⁷	Einheiten	1.933.396	1.876.995	3,0
Umsatzerlöse ^{3,5}	Mio. €	62.629	62.599	–
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) ⁵	Mio. €	4.730	5.879	–19,5
Ergebnis vor Steuern ⁵	Mio. €	5.346	6.562	–18,5
EBIT-Marge ^{3,5,6}	% (Veränderung in %-Punkten)	7,6	9,4	–1,8
Mitarbeiter (am 30. September 2018/31. Dezember 2017)		121.054	117.664	2,9

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 113.582 Automobile, 2017: 93.641 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 328.800 Automobile, 2017: 280.607 Automobile)

³ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 142.381 Automobile, 2017: 114.394 Automobile)

⁵ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

⁶ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁷ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 353.355 Automobile, 2017: 297.992 Automobile)

In Amerika war das dritte Quartal 2018 insgesamt positiv. Von Juli bis September verkaufte die BMW Group dort 110.197 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2017: 109.059 Automobile/+1,0 %). Von Januar bis September stieg der Absatz in Amerika damit leicht um 3,0 % auf 336.258 Auslieferungen ↗

(2017: 326.589 Automobile). In den USA erreichten die Verkaufszahlen im dritten Quartal 2018 mit 83.516 Einheiten das Vorjahresniveau (2017: 83.897 Automobile/−0,5 %). Im gesamten Berichtszeitraum legte der Absatz dort leicht um 1,7 % auf 260.086 Automobile zu (2017: 255.682 Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 11

in Einheiten	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
Europa	253.935	261.027	−2,7	816.037	816.233	−
davon Deutschland	75.215	72.760	3,4	224.933	217.174	3,6
davon UK	57.433	61.241	−6,2	181.727	186.785	−2,7
Amerika	110.197	109.059	1,0	336.258	326.589	3,0
davon USA	83.516	83.897	−0,5	260.086	255.682	1,7
Asien	214.559 ¹	205.315 ¹	4,5	638.449 ²	621.203 ²	2,8
davon China	160.047 ¹	143.539 ¹	11,5	460.200 ²	437.111 ²	5,3
Sonstige Märkte	13.612	15.014	−9,3	44.066	47.209	−6,7
Gesamt	592.303¹	590.415¹	0,3	1.834.810²	1.811.234²	1,3

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 113.582 Automobile, 2017: 93.641 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 328.800 Automobile, 2017: 280.607 Automobile)

BMW mit leichtem Plus erfolgreich²

Die Marke BMW erzielte im Berichtszeitraum sowohl in der Quartals- als auch in der Neun-Monats-Betrachtung jeweils einen neuen Bestwert. Für wichtige Impulse sorgten dabei die BMW 5er und 6er Modellreihen, die BMW X Familie sowie die Flotte an elektrifizierten Fahrzeugen.

Der BMW 1er erreichte in den ersten neun Monaten 2018 mit 149.659 Einheiten ein Plus von 4,6 % (2017: 143.018 Automobile). Am Ende des Modellzyklus setzte die BMW Group weltweit 278.499 Fahrzeuge der BMW 3er Reihe ab (2017: 307.619 Automobile/−9,5 %). Der BMW 5er legte mit 286.180 Einheiten zweistellig zu (2017: 249.067 Automobile/+14,9 %). Die 6er Baureihe profitierte von der Markteinführung des Gran Turismo im November 2017 und erzielte von Januar bis September 2018 mit 20.246 Automobilen einen deutlichen Anstieg (2017: 6.962 Automobile).

Die BMW X Familie setzte im bisherigen Jahresverlauf ihren Erfolgskurs fort. In den ersten neun Monaten 2018 wurden weltweit 564.542 X Modelle an Kunden übergeben (2017: 522.374 Automobile/+8,1 %). Der Absatz des BMW X1 stieg dabei leicht um 2,9 % auf 213.633 Auslieferungen (2017: 207.663 Automobile). Der seit Ende 2017 verfügbare neue BMW X3 legte in den ersten neun Monaten 2018 deutlich um 15,3 % auf 132.478 Einheiten zu (2017: 114.852 Automobile), in der Quartalsbetrachtung erreichte er sogar ein

Plus von nahezu zwei Dritteln (54.014 Automobile; 2017: 33.245 Automobile/+62,5 %). Hier wirkte sich nach dem Modellwechsel der Produktionsstart in China und Südafrika im zweiten Quartal 2018 sehr positiv aus. Kurz vor dem Lebenszyklusende gingen 117.621 BMW X5 an Kunden (2017: 130.318 Automobile/−9,7 %). Ab November 2018 wird der neue BMW X5 für Kunden zur Verfügung stehen und für eine steigende Nachfrage nach dem Erfolgsmodell sorgen. Der seit März 2018 für Kunden erhältliche neue BMW X2 wurde seitdem bereits 42.395-mal ausgeliefert.

Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen*

→ 12

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
BMW 1er	149.659	143.018	4,6
BMW 2er	116.295	135.643	-14,3
BMW 3er	278.499	307.619	-9,5
BMW 4er	84.197	101.157	-16,8
BMW 5er	286.180	249.067	14,9
BMW 6er	20.246	6.962	-
BMW 7er	41.078	47.880	-14,2
BMW X1	213.633	207.663	2,9
BMW X2	42.395	-	-
BMW X3	132.478	114.852	15,3
BMW X4	31.233	39.991	-21,9
BMW X5	117.621	130.318	-9,7
BMW X6	27.182	29.550	-8,0
BMW i	25.520	23.777	7,3
BMW gesamt	1.566.216	1.537.497	1,9

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 328.800 Automobile, 2017: 280.607 Automobile)

MINI leicht unter dem Rekordwert aus dem Vorjahr

Von der Marke MINI lieferte die BMW Group im dritten Quartal 2018 weltweit 84.505 Fahrzeuge an Kunden aus (2017: 90.180 Automobile/-6,3%). Im gesamten Berichtszeitraum erreichte der Absatz der Marke MINI mit 265.935 Einheiten das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte ↗

(2017: 271.394 Automobile/-2,0%). Die Zahl der Auslieferungen des MINI Countryman legte in den ersten neun Monaten 2018 um rund ein Viertel auf 71.490 Einheiten zu (2017: 57.256 Automobile/+24,9%). Die Verkaufszahlen des MINI 3- und 5-Türer lagen mit 133.963 Fahrzeugen unter dem hohen Vorjahresniveau (2017: 143.214 Automobile/-6,5%).

Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen

→ 13

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	133.963	143.214	-6,5
MINI Cabrio	25.813	26.665	-3,2
MINI Clubman	34.669	44.259	-21,7
MINI Countryman	71.490	57.256	24,9
MINI gesamt	265.935	271.394	-2,0

Rolls-Royce legt deutlich zu

Von Januar bis September 2018 lieferte Rolls-Royce Motor Cars weltweit 2.659 Automobile an Kunden aus und verzeichnete damit ein deutliches Plus von 13,5 % (2017: 2.343 Automobile).

↗

Dazu trug der seit Januar 2018 im Handel verfügbare neue Rolls-Royce Phantom bei. Das Spitzenmodell der Marke traf auf ein reges Interesse und ging im Berichtszeitraum insgesamt 578-mal an Kunden (2017: 100 Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen

→ 14

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
Phantom	578	100	–
Ghost	711	772	–7,9
Wraith/Dawn	1.370	1.471	–6,9
Rolls-Royce gesamt	2.659	2.343	13,5

Anteil elektrifizierter Automobile nimmt stetig zu

Der Absatz elektrifizierter Fahrzeuge der BMW Group ist seit Jahresbeginn 2018 weiter deutlich gewachsen. Von Januar bis September lieferte die BMW Group weltweit 97.543 Modelle der Marken BMW i, BMW iPerformance und MINI Electric an Kunden aus (2017: 68.687 Automobile/+42,0 %). Im gleichen Zeitraum legten die elektrifizierten BMW Modelle um gut ein Drittel auf 88.717 Fahrzeuge zu (2017: 65.973 Automobile/+34,5 %). Der Absatz der BMW Plug-in-Hybride stieg im Vorjahresvergleich

↗

um nahezu die Hälfte auf 63.197 Einheiten (2017: 42.196 Automobile/+49,8 %). Damit belegt BMW bei den Plug-in-Hybriden die Spitzenposition im Premiumsegment. Bei MINI ging der Countryman als Plug-in-Hybrid im gesamten Berichtszeitraum weltweit 8.826-mal an Kunden (2017: 2.714 Automobile); (Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert) 2,3–2,1//CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert) 52–49//Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert) 14,0–13,2).

Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle

→ 15

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
BMW i	25.520	23.777	7,3
BMW iPerformance	63.197	42.196	49,8
MINI Electric	8.826	2.714	–
Gesamt	97.543	68.687	42,0

Automobilproduktion über Vorjahr

Im dritten Quartal 2018 verließen 617.082¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce die Fertigungsstätten der BMW Group (2017: 614.531¹ Automobile/+0,4 %). Darin enthalten waren 535.828¹ BMW (2017: 526.092¹ Automobile/+1,9 %), 80.335 MINI (2017: 87.730 Automobile/-8,4 %) und 919 Rolls-Royce (2017: 709 Automobile/+29,6 %).

Im Neun-Monats-Zeitraum legte das Produktionsvolumen um 3,0 % auf insgesamt 1.933.396² Automobile der drei Konzernmarken zu (2017: 1.876.995² Automobile). Davon entfielen auf BMW 1.647.240² Fahrzeuge (2017: 1.593.058² Automobile/+3,4 %), auf MINI 283.116 Einheiten (2017: 281.591 Automobile/+0,5 %) und auf Rolls-Royce Motor Cars 3.040 Automobile (2017: 2.346 Automobile/+29,6 %).

Engagement in China langfristig gestärkt

Mitte Oktober 2018 kündigte die BMW Group an, dass sie beabsichtigt, ihr Engagement in China auszubauen. Dazu soll der Vertrag über das Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (BBA), vorzeitig bis zum Jahr 2040 verlängert werden. Darüber hinaus beabsichtigt die BMW Group, ihren Anteil an BBA von 50 % auf 75 % zu erhöhen. Eine entsprechende Vereinbarung haben die BMW Group und ihr Joint Venture Partner Brilliance China Automotive Holdings Ltd. (CBA), Mitte Oktober unterzeichnet. Diese Vereinbarung steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen sowie der Zustimmung der CBA Aktionärsversammlung.

Umsatz stabil, Ergebnis deutlich unter Vorjahr³

Im Automobilgeschäft prägten verschiedene Belastungsfaktoren die Entwicklung des Segmentergebnisses. Dazu zählten negative Effekte aus Währungs- und Rohstoffpreisänderungen sowie höhere Zuführungen zu Rückstellungen für Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen unter anderem im Zusammenhang mit dem Abgasrückführungskühler. Darüber hinaus war im dritten Quartal aufgrund der Anforderungen aus der WLTP-Umsetzung insbesondere in Europa ein verschärfter Wettbewerb durch den Absatz nicht WLTP zertifizierter Fahrzeuge des Wettbewerbs zu beobachten. Auch die ab Anfang Juli eingeführten Strafzölle zwischen den USA und China haben sich negativ im Berichtszeitraum ausgewirkt.

Unabhängig davon trägt die BMW Group hohe Aufwendungen und Vorleistungen für die Produktoffensive sowie für Forschung und Entwicklung und investiert damit in die Mobilität der Zukunft.

¹ einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2018: 142.381
Automobile,
2017: 114.394
Automobile)

² einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2018: 353.355
Automobile,
2017: 297.992
Automobile)

³ Die Vorjahres-
zahlen wurden
aufgrund der
Erstanwendung
des IFRS 15
angepasst, siehe
Textziffer [5] im
Konzernanhang.

Im EBIT wirkten sich die beschriebenen Effekte entsprechend negativ aus (930 Mio. €/-47,1 %; 2017: 1.758³ Mio. €). Die EBIT-Marge für das Quartal lag bei 4,4 % (2017: 8,6³ %/-4,2 Prozentpunkte). In der Neun-Monats-Betrachtung erreichte das EBIT mit 4.730 Mio. € das Vorjahresniveau nicht (2017: 5.879³ Mio. €/-19,5 %). Die EBIT-Marge verringerte sich und beträgt nun 7,6 % (2017: 9,4³ %/-1,8 Prozentpunkte). Das Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal lag entsprechend bei 1.003 Mio. € (2017: 1.886³ Mio. €/-46,8 %). In den ersten neun Monaten erreichte das Vorsteuerergebnis 5.346 Mio. € (2017: 6.562³ Mio. €/-18,5 %).

Die Segmentumsatzerlöse stiegen von Juli bis September 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % auf 21.111 Mio. € (2017: 20.433³ Mio. €). In den ersten neun Monaten erreichte der Segmentumsatz mit 62.629 Mio. € das hohe Vorjahresniveau (2017: 62.599³ Mio. €). Die Umsatzerlöse im Segment Automobile wurden durch negative Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungen vor allem aus dem ersten Quartal beeinflusst.

Mitarbeiterzahl leicht über Vorjahr

Zum 30. September 2018 wurden im Segment Automobile 121.054 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2017: 117.664 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem leichten Plus von 2,9 %.

Segment Motorräder

Motorradabsatz im dritten Quartal im Plus

BMW Motorrad übertraf von Juli bis September 2018 mit 39.818 Fahrzeugen den Vorjahreswert leicht um 1,0 % und markierte einen neuen Höchstwert für ein drittes Quartal (2017: 39.429 Motorräder). In den ersten neun Monaten erreichte der Motorradabsatz mit 126.793 Auslieferungen trotz dem Modellwechsel der Mittelklasse des Adventure-Segments im ersten Halbjahr das Vorjahresniveau (2017: 127.818 Motorräder/–0,8 %).

In Europa setzte die BMW Group von Januar bis September 2018 insgesamt 77.788 Motorräder ab (2017: 82.601 Motorräder/–5,8 %). In Deutschland gingen in den ersten neun Monaten 17.798 Einheiten an Kunden (2017: 20.403 Motorräder/–12,8 %). In Frankreich lagen die Verkaufszahlen bei 12.955 Motorrädern (2017: 13.558 Motorräder/–4,4 %). In Italien verkaufte BMW Motorrad 11.827 Fahrzeuge (2017: 12.160 Motorräder/–2,7 %). Spanien blieb von Januar bis September mit 8.179 Auslieferungen leicht hinter dem Vorjahr zurück (2017: 8.282 Motorräder/–1,2 %). Dagegen wurde in den USA trotz einem insgesamt rückläufigen und wettbewerbsintensiven Markt mit 10.581 Motorrädern ein leichtes Plus von 3,7 % erzielt (2017: 10.200 Motorräder).

Motorradproduktion von Modellwechseln beeinflusst

Von Juli bis September 2018 rollten insgesamt 37.172 Motorräder vom Band (2017: 41.443 Motorräder/–10,3 %). In der Neun-Monats-Betrachtung ↗

wurden 125.180 Fahrzeuge produziert (2017: 146.995 Motorräder/–14,8 %). Das deutlich geringere Produktionsvolumen ist vor allem auf den Modellwechsel in der Mittelklasse zurückzuführen.

Umsatz und Ergebnis unter Vorjahr¹

Die Umsatzerlöse und Ergebniszahlen im Segment Motorräder wurden im Berichtszeitraum aufgrund der Anlaufsituation im Zusammenhang mit verschiedenen Modellwechseln negativ beeinflusst. Im dritten Quartal 2018 sanken die Umsatzerlöse auf 476 Mio. € (2017: 512¹ Mio. €/–7,0 %). Das Segment EBIT lag bei 33 Mio. € (2017: 53¹ Mio. €/–37,7 %), damit ergibt sich eine EBIT-Marge von 6,9 % (2017: 10,4¹ %/–3,5 Prozentpunkte). Das Vorsteuerergebnis ging entsprechend auf 31 Mio. € zurück (2017: 53¹ Mio. €/–41,5 %).

In den ersten neun Monaten 2018 belief sich der Segmentumsatz auf 1.658 Mio. € (2017: 1.827¹ Mio. €/–9,3 %). Bei einem EBIT von 208 Mio. € (2017: 282¹ Mio. €/–26,2 %) betrug die EBIT-Marge 12,5 % (2017: 15,4¹ %/–2,9 Prozentpunkte). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 205 Mio. € (2017: 281¹ Mio. €/–27,0 %).

Mitarbeiterzahl leicht gestiegen

Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. September 2018 insgesamt 3.622 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 3.506 Mitarbeiter/+3,3 %).

Segment Motorräder Überblick

→ 16

		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %
Auslieferungen ²	Einheiten	39.818	39.429	1,0
Produktion	Einheiten	37.172	41.443	–10,3
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	476	512	–7,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) ¹	Mio. €	33	53	–37,7
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	31	53	–41,5
EBIT-Marge ^{1,2,3}	% (Veränderung in %-Punkten)	6,9	10,4	–3,5

		1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
Auslieferungen ²	Einheiten	126.793	127.818	–0,8
Produktion	Einheiten	125.180	146.995	–14,8
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	1.658	1.827	–9,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) ¹	Mio. €	208	282	–26,2
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	205	281	–27,0
EBIT-Marge ^{1,2,3}	% (Veränderung in %-Punkten)	12,5	15,4	–2,9
Mitarbeiter (am 30. September 2018/31. Dezember 2017)		3.622	3.506	3,3

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Motorräder

Segment Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungsgeschäft auf Wachstumskurs

Im Vergleich zum Jahresende 2017 stieg der betreute Vertragsbestand im Segment Finanzdienstleistungen zum 30. September 2018 um 3,8 % auf insgesamt 5.586.855 Verträge (31. Dezember 2017: 5.380.785 Verträge). Das bilanzielle Geschäftsvolumen lag mit 128.788 Mio. € leicht über dem Vorjahr (31. Dezember 2017: 124.719 Mio. € / +3,3 %).

Deutlicher Anstieg im Neugeschäft mit Endkunden

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden wurden von Juli bis September 2018 insgesamt 490.347 Neuverträge abgeschlossen (2017: 435.026 Verträge / +12,7 %). Das Leasinggeschäft verzeichnete insgesamt ein leichtes Wachstum um 4,3 %. Das Finanzierungsgeschäft bewegte sich dagegen deutlich über dem Vorjahresniveau (+17,1 %). Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus einem starken Wachstum in China.

Von Januar bis September 2018 belief sich die Anzahl an Neuabschlüssen mit Endkunden auf 1.422.558 Verträge und übertraf somit leicht das Vorjahresniveau (2017: 1.369.263 Verträge / +3,9 %). Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen zum 30. September 2018 bei 32,7 % (31. Dezember 2017: 33,0 %), während auf das Finanzierungsgeschäft 67,3 % (31. Dezember 2017: 67,0 %) entfielen.

→

In der Finanzierung und im Leasing gebrauchter Fahrzeuge der Marken BMW und MINI betrug die Anzahl der Neuabschlüsse in den ersten drei Quartalen 2018 insgesamt 306.146 Verträge (2017: 298.624 Verträge) und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau (+2,5 %).

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden blieb in den ersten neun Monaten des Jahres mit 41.391 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2017: 41.343 Mio. € / +0,1 %). Währungsbereinigt lag das Neugeschäftsvolumen 3,5 % über dem Vorjahreszeitraum.

Zum 30. September 2018 betreute das Segment Finanzdienstleistungen weltweit insgesamt 5.143.666 Verträge mit Endkunden (31. Dezember 2017: 4.926.228 Verträge). Dies entspricht einem leichten Zuwachs um 4,4 %. Dabei erhöhte die Region China ihren Vertragsbestand deutlich um 16,7 % im Vergleich zum 31. Dezember 2017. Ebenso legten die Regionen Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+5,5 %), EU Bank¹ (+4,6 %) sowie Amerika (+1,0 %) zu. Der Bestand an Verträgen mit Endkunden in der Region Asien/Pazifik lag hingegen leicht unter dem Jahresendniveau 2017 (-1,4 %).

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, belief sich in den ersten neun Monaten 2018 auf 49,4² % (2017: 46,7² % / +2,7 Prozentpunkte).

Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 17

		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		490.347	435.026	12,7
Umsatzerlöse	Mio. €	7.333	6.679	9,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	527	607	-13,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	548	609	-10,0

		1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		1.422.558	1.369.263	3,9
Umsatzerlöse	Mio. €	21.148	20.769	1,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.703	1.799	-5,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.714	1.793	-4,4
Mitarbeiter (am 30. September 2018/31. Dezember 2017)		8.679	8.645	0,4

		30. 9. 2018	31. 12. 2017	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen ³	Mio. €	128.788	124.719	3,3

¹ Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

² Die Berechnung bezieht sich auf Automobilmärkte, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

³ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Flottengeschäft leicht über Vorjahr

Unter der Markenbezeichnung Alphabet gehört die BMW Group im Flottenmanagement zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern. Alphabet bietet gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Zum 30. September 2018 wurde ein Gesamtbestand von 693.553 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2017: 679.895 Verträge/+ 2,0 %).

Rückgang in der Mehrmarkenfinanzierung

In den ersten neun Monaten 2018 wurden insgesamt 105.186 Neuverträge in der Mehrmarkenfinanzierung abgeschlossen (2017: 123.406 Verträge). Damit verzeichnete das Geschäftsfeld im Berichtszeitraum einen deutlichen Rückgang bei den Neuabschlüssen (-14,8 %). Grund dafür ist eine stärkere Fokussierung auf konzerneigene Marken innerhalb des Geschäftsfelds. Der gesamte Vertragsbestand lag zum 30. September 2018 mit 405.351 Verträgen auf dem Jahresendniveau 2017 (31. Dezember 2017: 406.813 Verträge/- 0,4 %).

Händlerfinanzierungsvolumen leicht zurückgegangen

In der Händlerfinanzierung lag das Geschäftsvolumen zum 30. September 2018 leicht unter dem Jahresendniveau 2017 und betrug 18.849 Mio. € (31. Dezember 2017: 19.161 Mio. €/-1,6 %).

Leichter Anstieg der Kundeneinlagen

Das Einlagengeschäft stellt eine wichtige Refinanzierungsquelle im Segment Finanzdienstleistungen dar. Zum 30. September 2018 bewegten sich die Kundeneinlagen mit 13.916 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2017: 13.572 Mio. €/+ 2,5 %).

Versicherungsgeschäft leicht über Vorjahr

Zwischen Januar und September 2018 wurden insgesamt 1.042.152 neue Versicherungsverträge vermittelt (2017: 994.346 Verträge/+ 4,8 %). Zum 30. September 2018 belief sich die Anzahl vermittelter Abschlüsse im Versicherungsgeschäft auf 3.826.404 Verträge (31. Dezember 2017: 3.649.362 Verträge/+ 4,9 %).

Ergebnis leicht unter Vorjahr

Die Umsatzerlöse im Segment wuchsen vor dem Hintergrund gestiegener Leasingumsätze im dritten Quartal 2018 solide um 9,8 % auf 7.333 Mio. € (2017: 6.679 Mio. €). In den ersten neun Monaten legte der Segmentumsatz leicht um 1,8 % auf 21.148 Mio. € zu (2017: 20.769 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern betrug im dritten Quartal 548 Mio. € und lag damit unter dem hohen Wert des Vorjahres (2017: 609 Mio. €/-10,0 %). Von Januar bis September 2018 reduzierte sich das Vorsteuerergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 4,4 % auf 1.714 Mio. € (2017: 1.793 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere negative Auswirkungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen sowie gestiegene Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Mitarbeiterzahl konstant

Zum 30. September 2018 beschäftigte das Segment Finanzdienstleistungen weltweit 8.679 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 8.645 Mitarbeiter). Damit bewegte sich die Mitarbeiterzahl im Segment auf dem Jahresendniveau 2017 (+ 0,4 %).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2018 stieg der Automobilabsatz der BMW Group gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 1,3 % auf 1.834.810 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce. Darin enthalten sind 328.800 Einheiten (2017: 280.607 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

Zum 30. September 2018 beschäftigte die BMW Group weltweit 133.475 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 129.932 Mitarbeiter).

↗

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat gesunken. Höhere Gewährleistungsaufwendungen, Regionalmixeffekte, gestiegene Fixkosten sowie Währungseffekte überkompensieren den positiven Effekt aus dem gestiegenen Automobilabsatz. Die Währungseffekte resultieren vor allem aus der Entwicklung des US-Dollar, des chinesischen Renminbi, des russischen Rubel sowie des japanischen Yen. Positiv wirkten der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie das Finanzergebnis. Das zum 30. September 2018 erzielte Ergebnis vor Steuern liegt moderat unter dem Vorjahreszeitraum.

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 18

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	24.743	23.633	4,7
Umsatzkosten	-20.769	-18.791	10,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.974	4.842	-17,9
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.278	-2.192	3,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	49	-266	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	1.745	2.384	-26,8
Finanzergebnis	100	119	-16,0
Ergebnis vor Steuern	1.845	2.503	-26,3
Ertragsteuern	-425	-657	-35,3
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.420	1.846	-23,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-15	-	-
Überschuss	1.405	1.846	-23,9
Ergebnis je Stammaktie in €	2,09	2,76	-24,3
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,09	2,76	-24,3

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Umsatzrendite vor Steuern ²	7,5	10,6	-3,1
Umsatzrendite nach Steuern ³	5,7	7,8	-2,1
Bruttomarge ⁴	16,1	20,5	-4,4
Steuerquote ⁵	23,0	26,2	-3,2

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

⁴ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

⁵ Verhältnis der Ertragsteuern zum Konzernergebnis vor Steuern

Der Umsatz der BMW Group ist in den ersten drei Quartalen 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum währungsbedingt leicht um 864 Mio. € auf 72.460 Mio. € gesunken. Währungsbereinigt ist der Umsatz aufgrund der positiven Absatz- und Finanzierungsportfolioentwicklung leicht gestiegen. Die positiven Effekte aus dem Anstieg des Absatzes wurden durch Regionalmixeffekte gedämpft.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber den ersten neun Monaten 2017 leicht gestiegen. Positive ¹⁾

Währungseffekte wirkten dieser Entwicklung entgegen. Der Anstieg resultierte vor allem aus gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten. Zudem sind die Umsatzkosten des Konzerns im dritten Quartal 2018 deutlich gestiegen. Dies ist zum einen auf höhere Zuführungen zu Rückstellungen im Zusammenhang mit Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen sowie auf gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen. Zum anderen haben im Vorjahresvergleich auch die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffenden Kosten des Konzerns zu dieser Entwicklung beigetragen.

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September → 19

in Mio. €	2018	2017 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse	72.460	73.324	-1,2
Umsatzkosten	-58.534	-57.961	1,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.926	15.363	-9,4
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-6.792	-6.709	1,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	90	-517	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	7.224	8.137	-11,2
Finanzergebnis	659	604	9,1
Ergebnis vor Steuern	7.883	8.741	-9,8
Ertragsteuern	-2.073	-2.404	-13,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.810	6.337	-8,3
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-22	-	-
Überschuss	5.788	6.337	-8,7
Ergebnis je Stammaktie in €	8,69	9,55	-9,0
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	8,70	9,56	-9,0

in %	2018	2017 ¹⁾	Veränderung in %-Punkten
Umsatzrendite vor Steuern ²⁾	10,9	11,9	-1,0
Umsatzrendite nach Steuern ³⁾	8,0	8,6	-0,6
Bruttomarge ⁴⁾	19,2	21,0	-1,8
Steuerquote ⁵⁾	26,3	27,5	-1,2

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

²⁾ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

³⁾ Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

⁴⁾ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

⁵⁾ Verhältnis der Ertragsteuern zum Konzernergebnis vor Steuern

Aufgrund der fortgesetzten Produktoffensive sowie der Elektrifizierung von Fahrzeugen und der Weiterentwicklung des autonomen Fahrens liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 3.881 Mio. € (2017: 3.485 Mio. €) deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betrugen in den ersten ¹⁾

drei Quartalen 2018 4.454 Mio. € (2017: 4.058 Mio. €); sie bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten einschließlich geleisteter Anzahlungen.

BMW Group Kennzahlen Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 20

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	5,1	5,0	0,1
Forschungs- und Entwicklungsquote ²	6,9	6,0	0,9
Aktivierungsquote ³	46,5	37,9	8,6

BMW Group Kennzahlen Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 21

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	5,4	4,8	0,6
Forschungs- und Entwicklungsquote ²	6,1	5,5	0,6
Aktivierungsquote ³	35,7	36,4	-0,7

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten liegen mit 6.792 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Anstieg ist überwiegend auf höhere Personal- und IT-Kosten zurückzuführen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen in den ersten drei Quartalen 2018 insgesamt 3.753 Mio. € (2017: 3.536 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist deutlich von -517 Mio. € auf 90 Mio. € gestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte vor allem aus geringeren Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) verringerte sich im Vorjahresvergleich um -913 Mio. € und liegt bei 7.224 Mio. € (2017: 8.137 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt um 55 Mio. € über dem der ersten neun Monate 2017. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen das um 207 Mio. € gestiegene Beteiligungsergebnis beigetragen. Hier wirkten insbesondere Effekte aus der Neubewertung der DriveNow-Gesellschaften in Höhe von 209 Mio. €. Gegenläufig entwickelte sich das At-Equity-Ergebnis, das sich im Vergleich zum Vorjahr um 129 Mio. € auf 506 Mio. € verringerte. Im Vorjahreszeitraum wirkte der positive Ergebniseffekt in Höhe von 183 Mio. € in Folge des Verkaufs von Anteilen an der HERE International B.V., Amsterdam. In den ersten neun Monaten 2018 stieg der Ergebnisbeitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, volumenbedingt um 60 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

In Summe liegt das Ergebnis vor Steuern mit 7.883 Mio. € moderat unter dem der ersten neun Monate 2017 (2017: 8.741 Mio. €).

Die Ertragsteuern betragen im Berichtszeitraum 2.073 Mio. € (2017: 2.404 Mio. €).

Ertragslage nach Segmenten

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 22

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung ² in %
Automobile	21.111	20.433	3,3	3,8
Motorräder	476	512	-7,0	-5,2
Finanzdienstleistungen	7.333	6.679	9,8	9,4
Sonstige Gesellschaften	1	1	-	-
Konsolidierungen	-4.178	-3.992	4,7	4,1
Konzern	24.743	23.633	4,7	5,1

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 23

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %
Automobile	1.003	1.886	-46,8
Motorräder	31	53	-41,5
Finanzdienstleistungen	548	609	-10,0
Sonstige Gesellschaften	27	11	-
Konsolidierungen	236	-56	-
Konzern	1.845	2.503	-26,3

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Segment Automobile

Im Segment Automobile sind die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2018 währungsbedingt auf dem Niveau des Vorjahres. Währungsbereinigt sind sie aufgrund der positiven Absatzentwicklung, gedämpft durch Regionalmixeffekte, leicht gestiegen. Die Umsatzkosten sind gegenüber den ersten neun Monaten 2017 leicht gestiegen. Die Erhöhung resultierte vor allem aus gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten. Zudem sind die Umsatzkosten im dritten Quartal 2018 deutlich gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zuführungen zu Rückstellungen im Zusammenhang mit Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen sowie auf gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen. In den Gewährleistungsaufwendungen sind Vorsorgen für Rückrufaktionen enthalten, deren erwartete Aufwendungen die bisher berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte eine Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 679 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit dem Abgasrückführungskühler.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten liegen mit 5.621 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Anstieg beruht überwiegend auf höheren Personal- und IT-Kosten.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist gegenüber den ersten neun Monaten 2017 von -531 Mio. € auf 64 Mio. € gestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte vor allem aus geringeren Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis ist deutlich gesunken und liegt in den ersten drei Quartalen 2018 bei 4.730 Mio. € (2017: 5.879 Mio. €).

Das Finanzergebnis des Segments Automobile liegt moderat unter dem der ersten drei Quartale 2017. Hier wirkten die bereits beschriebenen Effekte aus dem At-Equity-Ergebnis und aus dem Beteiligungsergebnis. Zudem entwickelte sich das sonstige Finanzergebnis rückläufig, das im Vorjahreszeitraum von positiven Effekten aus der Bewertung von Rohstoffderivaten geprägt war. Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 werden diese nun überwiegend erfolgsneutral erfasst. Für weitere Informationen zur geänderten Bilanzierung von Rohstoffderivaten wird auf die → Textziffer [6] im BMW Konzernanhang verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [6]

In Summe liegt das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2018 deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 24

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung ² in %
Automobile	62.629	62.599	–	2,9
Motorräder	1.658	1.827	–9,3	–6,3
Finanzdienstleistungen	21.148	20.769	1,8	5,3
Sonstige Gesellschaften	4	4	–	–
Konsolidierungen	–12.979	–11.875	9,3	14,4
Konzern	72.460	73.324	–1,2	1,5

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 25

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %
Automobile	5.346	6.562	–18,5
Motorräder	205	281	–27,0
Finanzdienstleistungen	1.714	1.793	–4,4
Sonstige Gesellschaften	105	30	–
Konsolidierungen	513	75	–
Konzern	7.883	8.741	–9,8

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Zur Währungsvereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.**Segment Motorräder**

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind gegenüber den ersten drei Quartalen 2017 moderat gesunken. Das ist im Wesentlichen auf die Anlaufsituation im Zusammenhang mit verschiedenen Modellwechseln zurückzuführen. Produktmixeffekte sowie Währungseffekte verstärkten diese Entwicklung.

Das Ergebnis vor Steuern liegt in den ersten neun Monaten 2018 entsprechend deutlich unter dem des Vergleichszeitraums.

Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse des Segments Finanzdienstleistungen sind im Berichtszeitraum trotz negativer Währungseffekte aus der Umrechnung leicht gestiegen. Währungsbereinigt sind sie aufgrund des Portfoliowachstums solide gestiegen.

Die Umsatzkosten des Finanzdienstleistungsgeschäfts sind im Vorjahresvergleich um 453 Mio. € gestiegen (2017: 17.981 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist gegenüber den ersten neun Monaten 2017 von –19 Mio. € auf –34 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultierte vor allem aus gestiegenen

Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Die Risikosituation stellt sich auch in den ersten drei Quartalen 2018 stabil dar. Während sich das Preisniveau auf dem nordamerikanischen und auf dem deutschen Gebrauchtwagenmarkt stabilisiert hat, sind die Restwerte in einigen europäischen Märkten erwartungsgemäß leicht rückläufig.

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Finanzdienstleistungen liegt unter anderem währungsbedingt leicht unter dem des Vorjahreszeitraums.

BMW Group Margen Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 26

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Automobile			
Bruttomarge ²	12,9	18,6	-5,7
EBIT-Marge ³	4,4	8,6	-4,2
Motorräder			
Bruttomarge ²	20,4	21,9	-1,5
EBIT-Marge ³	6,9	10,4	-3,5

BMW Group Margen Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 27

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Automobile			
Bruttomarge ²	16,4	19,1	-2,7
EBIT-Marge ³	7,6	9,4	-1,8
Motorräder			
Bruttomarge ²	23,6	25,1	-1,5
EBIT-Marge ³	12,5	15,4	-2,9

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Umsatzerlösen des Segments³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments**Segment Sonstige Gesellschaften/Konsolidierungen**

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Sonstige Gesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert. Positiv wirkten unter anderem Bewertungseffekte aus Zinsderivaten. Der Ergebniseffekt vor Steuern aus den segmentübergreifenden Konsolidierungen hat sich um 438 Mio. € erhöht und beträgt in den ersten drei Quartalen 2018 513 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund positiver Auflösungseffekte aus dem Portfolio der vermieteten Erzeugnisse sowie positiver Effekte aus einer reduzierten Margeneliminierung.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2018 und 2017. Dabei werden Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen

betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

BMW Group Überblick Zahlungsströme für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 28

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	4.552	4.667	-115
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-4.205	-4.106	-99
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-411	-750	339
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte	-	-157	157
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-64	-346	282

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird in den ersten drei Quartalen 2018 vor allem durch den geringeren Aufbau der Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkte die negative Veränderung des Working Capitals.

Der gestiegene Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Zahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit liegt die Veränderung vor allem in der gestiegenen Aufnahme von Anleihen im Vergleich zum Vorjahr begründet. Gegenläufig wirkte die Rückzahlung von Commercial Paper.

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich in den ersten neun Monaten 2018 folgendes Bild:

Free Cashflow für das Segment Automobile für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 29

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	6.290	7.132	-842
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-4.175	-4.255	80
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-73	-174	101
Free Cashflow Segment Automobile	2.042	2.703	-661

Der geringere Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments Automobile in den ersten neun Monaten 2018 ist im Wesentlichen auf den geringeren Überschuss, die gestiegenen Investitionen sowie die negative Entwicklung des Working Capitals zurückzuführen.

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

Nettofinanzvermögen für das Segment Automobile

→ 30

in Mio. €	30.9.2018	31.12.2017	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.118	7.157	-1.039
Wertpapiere und Investmentanteile	4.223	4.336	-113
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	8.548	9.774	-1.226
Finanzvermögen	18.889	21.267	-2.378
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-1.198	-1.480	282
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	17.691	19.787	-2.096

* ohne derivative Finanzinstrumente

Im Segment Finanzdienstleistungen entwickelten sich die Zahlungsströme in den ersten drei Quartalen 2018 wie folgt:

Zahlungsströme für das Segment Finanzdienstleistungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 31

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.049	-3.527	478
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	49	-9	58
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	3.110	2.563	547
Saldo	110	-973	1.083

Der geringere Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben.

Der höhere Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultierte vornehmlich aus der, im Vergleich zum Vorjahr, geringeren Rückzahlung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten.

Refinanzierung

Zur Finanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018 begaben Gesellschaften der BMW Group unter dem EMTN-Programm drei Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 5,5 Mrd. €, zwei GBP-Anleihen über insgesamt 600 Mio. britische Pfund sowie Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von 3,3 Mrd. €. Des Weiteren hat die BMW Group US-Dollar-Anleihen in Höhe von 7,0 Mrd. US-Dollar am US-amerikanischen Kapitalmarkt platziert. Fremdwährungsanleihen wurden in chinesischen Renminbi und kanadischen Dollar mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mrd. € emittiert.

Darüber hinaus wurden zehn ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 5,4 Mrd. € in Deutschland, Frankreich, Japan, Kanada, den USA, UK und China aufgesetzt. Zusätzlich werden fortlaufend Commercial Paper begeben und das Einlagengeschäft der Banktöchter zur Refinanzierung der BMW Group genutzt.

Vermögenslage

BMW Group verkürzte Konzernbilanz

→ 32

in Mio. €	Konzern				
	30.9.2018	31.12.2017 ¹	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung ² in %	Anteil an der Bilanzsumme in %
AKTIVA					
Immaterielle Vermögenswerte	9.947	9.464	5,1	5,0	4,9
Sachanlagen	18.615	18.471	0,8	0,5	9,2
Vermietete Erzeugnisse	37.460	36.257	3,3	1,9	18,5
At Equity bewertete Beteiligungen	2.565	2.769	-7,4	-7,4	1,3
Sonstige Finanzanlagen	805	690	16,7	15,8	0,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	83.518	80.434	3,8	3,8	41,2
Finanzforderungen	8.126	10.334	-21,4	-21,6	4,0
Latente und laufende Ertragsteuern	3.679	3.559	3,4	1,7	1,8
Vorräte	15.168	12.707	19,4	19,9	7,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.031	2.667	13,6	14,0	1,5
Sonstige Vermögenswerte	10.229	9.115	12,2	12,4	5,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.975	9.039	-0,7	-0,1	4,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	432	-	-	-	0,2
Bilanzsumme	202.550	195.506	3,6	3,3	100,0
PASSIVA					
Eigenkapital	56.876	54.107	5,1	5,6	28,1
Rückstellungen für Pensionen	2.574	3.252	-20,8	-21,1	1,3
Sonstige Rückstellungen	11.997	11.999	-	-0,3	5,9
Latente und laufende Ertragsteuern	3.506	3.281	6,9	2,9	1,7
Finanzverbindlichkeiten	98.084	94.648	3,6	3,0	48,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.401	9.731	6,9	6,6	5,1
Sonstige Verbindlichkeiten	19.090	18.488	3,3	3,1	9,4
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	22	-	-	-	-
Bilanzsumme	202.550	195.506	3,6	3,3	100,0

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Die Konzernbilanzsumme liegt leicht über dem Niveau des Jahresabschlusses 2017.

Verglichen mit dem Jahresabschluss 2017 sind die vermieteten Erzeugnisse aufgrund des Portfoliowachstums, unter anderem in Deutschland und Frankreich, leicht gestiegen. Daneben haben positive Währungseffekte zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind gegenüber dem 31. Dezember 2017 leicht gestiegen, im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Kreditfinanzierungen in UK, China und USA. In der Kreditfinanzierung wurden in den ersten drei Quartalen 2018 957.352 Verträge neu abgeschlossen. Der verwaltete Vertragsbestand hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2017 um 4,4 % auf 3.797.025 Verträge erhöht.

Die Finanzforderungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 deutlich gesunken, im Wesentlichen bedingt durch die Bewertung von Währungsderivaten. Eine rückläufige Marktwertentwicklung sowie Bestandsveränderungen an Rohstoffderivaten verstärkten diese Entwicklung.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2017 deutlich gestiegen. Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist insbesondere auf Bevorratungseffekte zurückzuführen.

Gegenüber dem Jahresabschluss 2017 sind die sonstigen Vermögenswerte deutlich gestiegen. Der Anstieg resultierte unter anderem aus höheren Vermögenswerten aus Rückgaberechten für zukünftige Leasingfahrzeuge sowie aus höheren Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Das Konzerneigenkapital stieg solide um 2.769 Mio. € auf 56.876 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Ergebnisanteil der Aktionäre der

BMW AG in Höhe von 5.714 Mio. €. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 2.630 Mio. € reduzierte das Eigenkapital.

BMW Group Eigenkapitalquote¹

→ 33

in %	30.9.2018	31.12.2017 ²	Veränderung in %-Punkten
Konzern	28,1	27,7	0,4
Segment Automobile	39,0	42,0	-3,0
Segment Finanzdienstleistungen	10,1	10,7	-0,6

¹ Verhältnis des jeweiligen Eigenkapitals zur entsprechenden Bilanzsumme

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Die Rückstellungen für Pensionen sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2017 deutlich gesunken, insbesondere aufgrund der gestiegenen Abzinsungssätze in Deutschland und UK.

Die Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht gestiegen, vornehmlich aufgrund des Anstiegs der Anleihen. Gegenläufig wirkte die Rückzahlung von Commercial Paper.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Jahresabschluss 2017 leicht gestiegen. Der Anstieg resultierte unter anderem aus höheren Verbindlichkeiten aus Rückgaberechten für zukünftige Leasingfahrzeuge.

Die Positionen Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten betreffen den aufgegebenen Geschäftsbereich um die DriveNow-Gesellschaften. Für weitere Informationen wird auf die → Textziffer [2] im BMW Konzernanhang verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [2]

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal weiterhin positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der → Textziffer [34] zu finden.

→ Siehe
Textziffer [34]

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

**Konjunkturentwicklung mit
zunehmenden Ungewissheiten**

**Automobil- und Motorradabsatz –
neue Bestwerte angestrebt**

BMW Group passt Prognose an

PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2017 (Prognosebericht S. 90ff., Risiko- und Chancenbericht S. 96ff.).

Weltkonjunktur geprägt von zunehmenden Handelskonflikten

Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognose für dieses Jahr gesenkt und geht jetzt von einem Wachstum von 3,7 % aus. Einer der wichtigsten Gründe ist der aktuelle Handelskonflikt zwischen den beiden weltweit größten Volkswirtschaften USA und China. Hinzu kommen weitere Unsicherheiten wie der anstehende Brexit.

Auch für die Eurozone wurde die Voraussage im Vergleich zum Juli diesen Jahres nach unten korrigiert. Die Erwartungen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euroraum liegen aktuell bei 2,1 % und damit unter dem Wert des Vorjahres. Zwar befinden sich sämtliche Volkswirtschaften innerhalb der EU auf Wachstumskurs, trotzdem werden hier mitunter deutliche Unterschiede sichtbar. Die Rahmenbedingungen sollten alles in allem recht günstig bleiben. So sinkt die Arbeitslosigkeit weiter, der schwache Euro stützt die Exporte, und die EZB wird ihre expansive Geldpolitik nur langsam auslaufen lassen.

Die Konjunktur in Deutschland legt aufgrund einer historisch geringen Arbeitslosigkeit weiterhin zu. Auch wenn sich die Stimmung zuletzt leicht eingetrübt hat, wird in diesem Jahr mit 2,0 % von einem ähnlich hohen Zuwachs wie im Vorjahr ausgegangen.

Die Wirtschaft in Frankreich wird in diesem Jahr voraussichtlich nur noch um 1,7 % zulegen. Als Gründe für die Abschwächung der Konjunkturdynamik können sowohl die ausbleibenden Fortschritte beim Abbau der Arbeitslosigkeit als auch das große Handelsdefizit genannt werden.

Auch für Italien muss die Prognose für das Wirtschaftswachstum gesenkt werden und liegt mit 1,2 % für 2018 nach wie vor am unteren Ende in Europa. Auch wenn die langsam fallende Arbeitslosigkeit und eine zuletzt stärkere Binnennachfrage für positive Impulse sorgen, bereiten vor allem die Schuldenpolitik des Landes sowie der Anstieg der Zinsen auf italienische Staatsanleihen den Kapitalmärkten große Sorgen.

In Spanien wirken die Folgen der politischen Ungewissheit im Hinblick auf Katalonien weiterhin belastend für die Gesamtentwicklung der Wirtschaft. Trotz der politischen Unsicherheit wird mit einem Zuwachs von 2,7 % in diesem Jahr gerechnet. Maßgebliche Gründe dafür dürften die deutlich sinkende Arbeitslosigkeit und eine robuste Binnennachfrage sein.

Während in der Eurozone die Konjunktur in den Märkten überwiegend wächst, belastet in UK der Brexit und die damit verbundene Unsicherheit die Wirtschaft. Zwar ist die Arbeitslosenquote seit dem Referendum weiter rückläufig und im Land herrscht Rekordbeschäftigung, dennoch sind die Wachstumsprognosen bis zuletzt immer weiter nach unten korrigiert worden. Mittlerweile wird beim BIP für 2018 nur noch mit einem Anstieg von 1,3 % gerechnet.

Der sich weiter verschärfende Handelskonflikt der USA mit wichtigen Handelspartnern wird die Weltkonjunktur 2018 weiter bremsen. Die Erhöhung der Zölle für US-Importe aus China als auch Importe aus den USA nach China sowie weitere, von den USA ausgehende und von anderen Ländern erwiderte Maßnahmen, belasten die Weltwirtschaft stark. Auch die zähen Verhandlungen zwischen den USA, Kanada und Mexiko zur Ablösung des bestehenden NAFTA Abkommens sorgten für Unsicherheiten auf den Weltmärkten. Zwischenzeitlich haben die beteiligten Staaten mit der Einigung auf das United States Mexico Canada Agreement (USMCA) eine Nachfolgeregelung gefunden.

In den USA ist trotz handelspolitischen Verwerfungen die wirtschaftliche Lage derzeit noch sehr gut, und die US-amerikanische Notenbank agiert unverändert sehr vorsichtig mit ihren Zinsanhebungen. Die anhaltend starken US-Arbeitsmarktzahlen sowie ein kurzfristiger Impuls aus der Reform der Unternehmenssteuern sorgen für einen kräftigen Wachstumsschub, so dass die Marktprognosen für dieses Jahr mittlerweile auf 2,8 % angehoben wurden.

Die chinesische Wirtschaft ist trotz hohen Risiken und der Eskalation im Handelsstreit weiter auf dem von der Regierung vorgesehenen Kurs. So wird für 2018 allgemein mit einem Plus von 6,6 % beim BIP gerechnet. Auch wenn sie nicht weiter zugelegt hat, ist die hohe Verschuldung vor allem von Unternehmen immer noch das größte Problem. Daneben könnte auch ein kräftiger Rückgang der immer noch deutlich steigenden Immobilienpreise für Verwerfungen auf den Finanzmärkten und für einen konjunkturellen Rückschlag nicht nur in China sondern weltweit sorgen.

Japan kann das kräftige Wachstum vom Vorjahr nicht aufrechterhalten und legt in diesem Jahr voraussichtlich nur noch um 1,0 % zu. Die Unsicherheit aufgrund der Handelsbeziehungen mit den USA trifft das exportabhängige Land besonders stark. Der Außenhandel dürfte daher eher bremsend wirken.

Indien ist nach einer Banknotenumstellung, auf die teilweise chaotische Zustände folgten, und einer umfangreichen Steuerreform mittlerweile wieder auf einem starken Wachstumskurs. Für das Wirtschaftswachstum wird 2018 mit 7,4 % gerechnet.

Trotz dem anhaltenden Anstieg beim Ölpreis wird die russische Wirtschaft voraussichtlich nur um 1,8 % wachsen. Auch in Brasilien (+1,6 %) verläuft die Erholung sehr langsam. Hier nimmt zwar die Dynamik der Binnennachfrage zu. Es dürfte aber auch nach dem Ausgang der Präsidentschaftswahlen noch Unsicherheit über den weiteren Kurs in der Wirtschaftspolitik bestehen.

Internationale Automobilmärkte

Die Automobilmärkte werden 2018 weltweit voraussichtlich um 0,3 % nachgeben.

In Europa wird die Automobilkonjunktur derzeit stark von der Einführung des WLTP-Testverfahrens verzerrt. Insgesamt dürfte der Automobilmarkt im Jahr 2018 aber dennoch leicht zulegen (15,8 Mio. Einheiten/+1,2 %).

In Deutschland wird in diesem Jahr mit einem Anstieg bei den Zulassungszahlen um 1,7 % auf 3,5 Mio. Einheiten ausgegangen. In Frankreich rechnen die Prognosen ebenfalls mit einem Marktwachstum um 4,2 % auf 2,2 Mio. Einheiten. In Italien (1,9 Mio. Einheiten/-4,0 %) dürften sich die Neuzulassungen rückläufig entwickeln, in Spanien (1,3 Mio. Einheiten/+7,7 %) hingegen kräftig zulegen. Der britische Automobilmarkt wird 2018 ein weiteres schwieriges Jahr erleben. Hier werden die Zulassungen voraussichtlich um weitere 7,5 % auf dann 2,3 Mio. Einheiten sinken.

Für die USA wird es im laufenden Jahr erneut einen leichten Rückgang geben. Derzeit wird mit einem Minus von 0,8 % auf rund 17,1 Mio. Einheiten gerechnet.

Mit der Normalisierung der chinesischen Wirtschaft bewegen sich auch die Zuwachsraten im Automobilmarkt auf niedrigerem Niveau. Für dieses Jahr gehen die Prognosen nur von einer Seitwärtsbewegung aus (24,7 Mio. Einheiten/+0,1 %).

Der japanische Markt bleibt volatil. Aufgrund des schwächeren Wirtschaftswachstums dürfte die allgemeine Nachfrage nach Automobilen im Jahr 2018 um 2,7 % auf 4,9 Mio. Einheiten sinken.

Nach den Rezessionen haben die Automobilmärkte in Russland und Brasilien auch 2018 noch Nachholbedarf und dürften daher kräftig wachsen. Die Prognosen rechnen derzeit mit einem Plus von 10,3 % auf dann 1,6 Mio. Einheiten in Russland. In Brasilien sollten die Neuzulassungen nach den Präsidentschaftswahlen auf 2,0 Mio. Einheiten zulegen (+10,6 %).

Internationale Motorradmärkte

Die BMW Group geht davon aus, dass sich die gute Entwicklung in den weltweiten Motorradmärkten über 250 ccm aus den ersten neun Monaten im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Dabei sollte der positive Trend bei den Zulassungen in den großen europäischen Märkten Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien anhalten, während für UK von einer weitgehend stabilen Marktverfassung im Vergleich zum Vorjahr auszugehen ist. Der US-Markt könnte wie schon in den Vorjahren auch 2018 rückläufige Zulassungszahlen verzeichnen.

Internationales Zinsumfeld und Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise

In der Eurozone hat die EZB beschlossen, ihr Ankaufprogramm für Anleihen ab Oktober 2018 von monatlich 30 Mrd. € auf 15 Mrd. € zu reduzieren. Ab Januar 2019 sollen keine zusätzlichen Anleihen mehr gekauft werden.

In UK bleibt die BoE bei ihrer erklärten Absicht, den Leitzins begrenzt und schrittweise weiter anzuheben. Es wird erwartet, dass die britische Notenbank ihren geldpolitischen Kurs in den kommenden Monaten an den wirtschaftlichen Auswirkungen der Brexit-Verhandlungen orientieren wird.

In den USA wird die amerikanische Notenbank unter dem Eindruck einer starken Wirtschaft den Leitzins voraussichtlich weiter schrittweise anheben.

In China wird der Schwerpunkt der Finanzpolitik unverändert auf der Sicherung der Finanzstabilität des Landes liegen. Ein Anstieg der Teuerungsrate oder eine allgemeine Verschlechterung der Wirtschaftslage zum Beispiel in Folge einer Verschärfung des Handelskriegs dürfte die chinesische Notenbank dazu bewegen, ihre bislang vorsichtige und neutrale Geldpolitik zu ändern. Die chinesische Regierung würde in diesem Fall mit konjunkturellen Maßnahmen unterstützen.

Vor dem Hintergrund einer nach wie vor niedrigen Inflation dürfte die Notenbank in Japan ihre expansive Geldpolitik beibehalten.

Hinsichtlich der Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise im Premiumsegment erwartet die BMW Group, dass sich der Trend der ersten neun Monate auch im übrigen Verlauf des Jahres fortsetzt. Aufgrund der anhaltenden Diskussionen um mögliche Dieselfahrverbote in einzelnen Ländern ist in Europa weiterhin mit einem leicht rückläufigen Trend bei den Gebrauchtwagenpreisen zu rechnen. Die Lage in UK dürfte erwartungsgemäß stabil auf dem niedrigen Niveau der Vorquartale liegen. Auch in Nordamerika und Asien wird unverändert von einer weitgehend stabilen Verfassung der Gebrauchtwagenmärkte ausgegangen.

Erwartungen der BMW Group

Die Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) sind ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden. Während bei der Anwendung des IFRS 15 die Vergleichszahlen für das Jahr 2017 anzupassen sind, ist für IFRS 9 keine Anpassung der Vergleichszahlen erforderlich. Um die Veränderungen bei den finanziellen Leistungsindikatoren im Prognosebericht transparent darzustellen, werden neben den tatsächlich berichteten Werten für 2017 auch die nach IFRS 15 angepassten Werte angegeben. Die Prognose der Leistungsindikatoren für 2018 basiert auf den nach IFRS 15 angepassten Werten für 2017. Nähere Informationen zu IFRS 15 und IFRS 9 sind im Konzernanhang unter → Textziffern [5] und [6] enthalten.

Mit Ad-hoc-Meldung vom 25. September 2018 informierte die BMW Group die Kapitalmärkte, dass die Jahresprognose für die Geschäftsentwicklung 2018 aufgrund einer Neueinschätzung angepasst wird. Auf die Gründe für die Neueinschätzung wird nachfolgend eingegangen. Demzufolge ergeben sich Änderungen bei folgenden Leistungsindikatoren:

- Das Konzernergebnis vor Steuern wird moderat unter dem Vorjahreswert erwartet (zuvor: auf Vorjahresniveau).
- Im Segment Automobile wird ein Umsatz leicht unter dem Vorjahreswert erwartet (zuvor: leicht über Vorjahreswert).
- Die EBIT Marge im Segment Automobile wird bei mindestens 7 % erwartet (zuvor: 8 bis 10 %).

Die BMW Group steht unverändert zu ihrem Anspruch, die Transformation der Branche anzuführen. Das Unternehmen strebt unverändert eine nachhaltig hohe Profitabilität als Fundament der Strategie NUMBER ONE > NEXT an. Neben der Fortsetzung der aktuellen Produktoffensive werden daher auch laufende Kosten- und Effizienzmaßnahmen intensiviert.

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

* Die Vorjahres-
zahlen wurden
aufgrund der
Erstanwendung
des IFRS 15
angepasst, siehe
Textziffer [5] im
Konzernanhang.

Konzern

Ergebnis vor Steuern: moderater Rückgang erwartet

Wie bereits in der Analyse zum Geschäftsverlauf für das dritte Quartal 2018 erwähnt, werden sich der unerwartet hohe Wettbewerbsdruck durch die WLTP-Regulierung in Europa, die anhaltenden internationalen Handelskonflikte sowie die höheren Zuführungen zu den Rückstellungen für Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen auch in den verbleibenden Monaten des Berichtsjahres negativ auf das Konzernergebnis vor Steuern auswirken. Gleichzeitig bleiben die Investitionen in wichtige Zukunftsprojekte hoch. Dazu zählen unter anderem die fortschreitende Elektrifizierung von Fahrzeugen, die Digitalisierung und das autonome Fahren. Auch das Produktionsnetzwerk wird im Prognosezeitraum weiter ausgebaut. Aufgrund der zunehmenden Zahl und Intensität der Herausforderungen wird erwartet, dass das Vorsteuerergebnis im Konzern einen moderaten Rückgang verzeichnen wird (angepasster Wert 2017: 10.675* Mio. €).

Im Geschäftsbericht 2017 wurde noch von einem Konzernergebnis vor Steuern auf dem Vorjahresniveau ausgegangen.

Die BMW Group und der Daimler Konzern planen, ihre Geschäftseinheiten für Mobilitätsdienstleistungen in einem Joint Venture zusammenzulegen und künftig strategisch weiter auszubauen. Dazu haben die beiden Unternehmen im März 2018 eine Vereinbarung unterzeichnet. Beide Unternehmen sollen jeweils 50 % der Anteile an dem Joint Venture halten.

Vorbehaltlich der Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden im laufenden Jahr wird die Joint-Venture-Gründung im Konzernabschluss der BMW AG zu einem einmaligen positiven Bewertungs- und Ergebniseffekt führen, der eine erneute Anpassung der Prognose nach sich ziehen könnte. Dieser Effekt ist weiterhin nicht in dem angepassten Ausblick enthalten.

Mitarbeiter am Jahresende: leichter Anstieg erwartet

Nach derzeitiger Einschätzung wird die Zahl der Mitarbeiter nur leicht steigen (2017: 129.932 Mitarbeiter). Vor allem Projekte im Zusammenhang mit der Elektrifizierung von Fahrzeugen und autonomem Fahren, das angestrebte Wachstum im Automobil- und Motorradgeschäft sowie der Ausbau von Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen sind die Schwerpunkte des Rekrutierungsbedarfs.

Segment Automobile

Auslieferungen Automobile: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group erwartet, dass sich der Gesamtabsatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im Jahr 2018 positiv entwickeln wird. Damit strebt das Unternehmen auch für das Jahr 2018 weltweit wieder einen Spitzenplatz im Premiumsegment an. Die internationale Präsenz in den großen Absatzregionen hilft dabei, Schwankungen in einzelnen Märkten auszugleichen. Sollten sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, erwartet das Unternehmen bei den Auslieferungen eine leichte Zunahme auf einen neuen Höchstwert (2017: 2.463.526¹ Automobile).

Zum anhaltenden Wachstum sollten unter anderem der im November 2017 eingeführte BMW 6er Gran Turismo und der neue X3 sowie der seit März 2018 verfügbare BMW X2 einen wichtigen Beitrag leisten. In China wird neben der Langversion des BMW 5er auch der seit dem Ende des zweiten Quartals 2018 für den dortigen Markt produzierte BMW X3 für zusätzliche Impulse sorgen. Auch der seit Mai verfügbare neue BMW i8 Roadster (BMW i8 Roadster: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert) 2,0//CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert) 46//Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert) 14,5) und der seit Juli erhältliche neue BMW X4 dürften die Absatzentwicklung positiv beeinflussen. Hinzu kommt im November das neue BMW 8er Coupé, das im Sommer der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Im gleichen Monat kommt auch der neue BMW X5, der seinen erfolgreichen Vorgänger ablösen wird.

CO₂-Flottenemissionen²: leichter Rückgang erwartet

Die BMW Group arbeitet auch in Zukunft intensiv an der Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Zusätzlich wird erwartet, dass der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge bei den Auslieferungen steigen wird. Daher sollten die CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte im Prognosezeitraum leicht sinken und damit den Trend der vergangenen Jahre fortsetzen (angepasster Wert 2017: 128 g CO₂/km).

Die im Geschäftsbericht 2017 enthaltenen Angaben zu den CO₂-Flottenemissionen für das Jahr 2017 basieren auf dem Typprüfzyklus NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus). Im Zuge der Umstellung auf den neuen Typprüfzyklus WLTP mussten nach Gesetzeslage alle Automobilhersteller sämtliche Fahrzeuge in der Flotte bis September 2018 neu zulassen. Die Umstellung der Fahrzeugflotte auf das neue Testverfahren WLTP verlief bei der BMW Group planmäßig.

Zur besseren Vergleichbarkeit des Flottenemissionswerts für das Geschäftsjahr 2018 mit dem Vorjahreswert berichtet die BMW Group seit dem Quartalsbericht zum 30. Juni 2018 daher einen an den neuen Typprüfzyklus WLTP angepassten CO₂-Flottenwert für das

Jahr 2017 in Höhe von 128 g CO₂/km. Auf Basis des angepassten Werts geht die BMW Group unverändert davon aus, dass die CO₂-Emissionen leicht zurückgehen werden.

Umsatzerlöse: leichter Rückgang erwartet

Aufgrund der Neueinschätzung zur Geschäftsentwicklung für den übrigen Verlauf des Jahres 2018 erwartet die BMW Group im Segment Automobile einen leichten Rückgang bei den Umsatzerlösen (angepasster Wert 2017: 85.742³ Mio. €). Die internationalen Handelskonflikte sowie die Effekte der WLTP-Umstellung sorgen für eine angespannte Marktsituation und anhaltende Ungewissheit. Diese Umstände führen stärker als bisher erwartet zu Verwerfungen in der Nachfrage und Belastungen im Preisumfeld auf mehreren Automobilmärkten. Im Rahmen ihrer flexiblen Produktions- und Vertriebsstrategie reagiert die BMW Group darauf und passt ihre Volumenplanung mit Blick auf die Ergebnisqualität kontinuierlich an.

Im Geschäftsbericht 2017 wurde bei den Umsatzerlösen im Segment Automobile noch von einem leichten Anstieg ausgegangen.

EBIT-Marge von mindestens 7 % erwartet

Für die EBIT-Marge im Segment Automobile wird ein Wert von mindestens 7 % erwartet (angepasster Wert 2017: 9,2³ %). Hier wirken sich die beschriebenen Belastungsfaktoren entsprechend auch auf die EBIT-Marge aus.

Im Geschäftsbericht 2017 wurde noch von einer EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % ausgegangen.

Return on Capital Employed⁴: deutlicher Rückgang erwartet

Der RoCE im Automobilgeschäft dürfte 2018 deutlich unter dem Vorjahr liegen (angepasster Wert 2017: 77,7³ %). Der Rückgang ist neben der Ergebnisentwicklung auch auf steigende Investitionen für die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, die Digitalisierung und die Erweiterung und Erneuerung des Modellportfolios zurückzuführen. Der langfristige Zielwert von mindestens 26 % für das Segment Automobile wird aber deutlich übertroffen werden.

Die künftige Bedeutung dieser Kennzahl als Leistungsindikator im Gegensatz zu einer weiterhin operativen Steuerungsgröße wird unter anderem aufgrund der Einführung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab dem 1. Januar 2019 überprüft.

¹ einschließlich Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive, Shenyang Ltd. (2017: 384.124 Automobile)

² EU-28

³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

⁴ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

Segment Motorräder

Auslieferungen: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group erwartet, dass sich der Geschäftsverlauf im Segment Motorräder im letzten Quartal 2018 positiv entwickeln wird. Dazu sollten die bereits im Vorjahr verjüngte Produktpalette und neue Modelle, wie die kürzlich vorgestellten R 1250 GS und R 1250 RT mit umfassend weiterentwickeltem Boxermotor, beitragen.

Aufgrund der Anlaufsituation im Segment Motorräder, die im Zusammenhang mit verschiedenen Modellwechseln steht, hat sich die Produktion im Neun-Monats-Zeitraum rückläufig entwickelt. Im Segment Motorräder wird daher seit dem ersten Quartal 2018 insgesamt ein leichter Anstieg bei den Auslieferungen erwartet (2017: 164.153 Motorräder). Im Geschäftsbericht 2017 wurde noch von einem soliden Anstieg bei den Motorradauslieferungen ausgegangen.

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass die EBIT-Marge im Segment Motorräder innerhalb des Zielkorridors von 8 bis 10 % liegen wird (2017: 9,1 %).

Return on Capital Employed¹:

auf Vorjahresniveau erwartet

Der RoCE im Segment Motorräder dürfte sich im Jahr 2018 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen (2017: 34,0 %). Im Geschäftsbericht 2017 wurde beim RoCE noch ein leichter Anstieg erwartet. Grund für die Prognoseanpassung im ersten Quartal 2018 ist die oben beschriebene Anlaufsituation. Der langfristige Zielwert von 26 % für das Segment Motorräder wird aber unverändert übertroffen.

Segment Finanzdienstleistungen

Return on Equity²: leichter Rückgang erwartet

Wie bereits im Geschäftsbericht 2017 angekündigt, wird im Segment Finanzdienstleistungen aufgrund allgemein steigender regulatorischer Anforderungen weltweit künftig mehr Eigenkapital notwendig. Dies wird zu einer leichten Verringerung beim RoE führen (2017: 18,1 %). Vor diesem Hintergrund wurde die dauerhaft angestrebte Eigenkapitalzielrendite ab dem Jahr 2018 von vormals mindestens 18 % auf mindestens 14 % angepasst.

² Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

¹ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Aufgrund der zuvor beschriebenen negativen Effekte ändert die BMW Group den Ausblick für das Jahr 2018. Das Konzernergebnis vor Steuern wird aufgrund der zunehmenden Herausforderungen voraussichtlich einen moderaten Rückgang verzeichnen. Im Segment Automobile wird erwartet, dass die Umsatzerlöse volumenbedingt leicht sinken werden. Die BMW Group geht davon aus, dass bei den CO₂-Flottenemissionen ein leichter Rückgang zu beobachten ist. Die Ziele sollen mit einer leicht höheren Mitarbeiterzahl erreicht werden. Für die EBIT-Marge im Segment Automobile wird 2018 ein Wert von mindestens 7 % angestrebt. Für den RoCE im Segment Automobile wird ein deutlicher Rückgang prognostiziert. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft wird ebenfalls leicht

rückläufig sein. Beide Leistungsindikatoren werden aber jeweils über dem Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 14 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum leicht steigen, die EBIT-Marge sollte im Zielkorridor von 8 bis 10 % und der RoCE auf dem Vorjahresniveau liegen.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen. Insbesondere die (handels-)politischen und regulatorischen Entwicklungen werden laufend und intensiv beobachtet. Neue Erkenntnisse werden zeitnah in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren

→ 34

		2017 berichtet	2017 angepasst ¹	2018 Prognose ²
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	10.655	10.675	Moderater Rückgang
Mitarbeiter am Jahresende		129.932	129.932	Leichter Anstieg
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ³	Einheiten	2.463.526	2.463.526	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ⁴	g CO ₂ /km	122	128 ⁵	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. €	88.581	85.742	Leichter Rückgang
EBIT-Marge	%	8,9	9,2	Mindestens 7
Return on Capital Employed	%	78,6	77,7	Deutlicher Rückgang
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	164.153	164.153	Leichter Anstieg
EBIT-Marge	%	9,1	9,1	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	34,0	34,0	Auf Vorjahresniveau
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Return on Equity	%	18,1	18,1	Leichter Rückgang

¹ Die Vorjahresfinanzzahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² auf Basis angepasster Werte

³ enthält Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 384.124 Automobile)

⁴ EU-28

⁵ Wert gemäß planmäßiger Umstellung auf WLTP

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein. Im Berichtszeitraum sind die Risiken gegenüber der im Konzernlagebericht 2017 dargestellten Gesamtrisikosituation leicht angestiegen. Aktuelle Themen, wie zum Beispiel der Fortgang der Brexit-Verhandlungen, Entwicklungen im Bereich der Handelspolitik und die Auswirkungen verschärfter gesetzlicher Vorschriften sowie von Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen, werden weiterhin aufmerksam beobachtet und bei Bedarf zeitnah in den Planungen berücksichtigt. Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2017 verwiesen (S. 96ff.).

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

→ Seite 42 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 42 **Gesamtergebnisrechnung**

→ Seite 46 **Bilanz**

→ Seite 48 **Kapitalflussrechnung**

→ Seite 50 **Entwicklung des Eigenkapitals**

→ Seite 52 **Anhang**

→ Seite 52 **Grundsätze**

→ Seite 65 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 68 **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

→ Seite 70 **Erläuterungen zur Bilanz**

→ Seite 74 **Sonstige Angaben**

→ Seite 80 **Segmentinformationen**

3

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 35

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2018	2017*	2018	2017*	2018	2017*
Umsatzerlöse	7	24.743	23.633	21.111	20.433	476	512
Umsatzkosten	8	-20.769	-18.791	-18.383	-16.632	-379	-400
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.974	4.842	2.728	3.801	97	112
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	9	-2.278	-2.192	-1.867	-1.789	-65	-60
Sonstige betriebliche Erträge	10	202	131	216	145	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-153	-397	-147	-399	-	-
Ergebnis vor Finanzergebnis		1.745	2.384	930	1.758	33	53
Ergebnis aus Equity-Bewertung	11	101	145	101	145	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	12	39	36	84	69	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-102	-119	-140	-156	-2	-
Übriges Finanzergebnis	13	62	57	28	70	-	-
Finanzergebnis		100	119	73	128	-2	-
Ergebnis vor Steuern		1.845	2.503	1.003	1.886	31	53
Ertragsteuern	14	-425	-657	-204	-586	-2	-18
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		1.420	1.846	799	1.300	29	35
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2	-15	-	-15	-	-	-
Überschuss / Fehlbetrag		1.405	1.846	784	1.300	29	35
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		29	29	13	10	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.376	1.817	771	1.290	29	35
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	15	2,09	2,76				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	15	2,09	2,76				
Verwässerungseffekte	15	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	15	2,09	2,76				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	15	2,09	2,76				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 36

in Mio. €	Anhang	2018	2017*
Überschuss		1.405	1.846
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		22	190
Latente Steuern		-22	2
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-	192
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		-8	90
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		-103	704
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		-40	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		-16	-28
Latente Steuern		24	-213
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-144	-346
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-287	207
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	16	-287	399
Gesamtergebnis		1.118	2.245
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		29	29
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.089	2.216

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2018	2017	2018	2017	2018	2017*	
7.333	6.679	1	1	-4.178	-3.992	Umsatzerlöse
-6.424	-5.718	-	-	4.417	3.959	Umsatzkosten
909	961	1	1	239	-33	Bruttoergebnis vom Umsatz
-346	-339	-4	-7	4	3	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
4	6	30	14	-49	-35	Sonstige betriebliche Erträge
-40	-21	-21	-20	55	43	Sonstige betriebliche Aufwendungen
527	607	6	-12	249	-22	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	3	313	283	-358	-319	Zinsen und ähnliche Erträge
-2	-2	-303	-246	345	285	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
23	1	11	-14	-	-	Übriges Finanzergebnis
21	2	21	23	-13	-34	Finanzergebnis
548	609	27	11	236	-56	Ergebnis vor Steuern
-79	-49	-18	-13	-122	9	Ertragsteuern
469	560	9	-2	114	-47	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
469	560	9	-2	114	-47	Überschuss / Fehlbetrag
16	20	-	-1	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
453	540	9	-1	114	-47	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 37

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2018	2017*	2018	2017*	2018	2017*
Umsatzerlöse	7	72.460	73.324	62.629	62.599	1.658	1.827
Umsatzkosten	8	-58.534	-57.961	-52.342	-50.630	-1.267	-1.369
Bruttoergebnis vom Umsatz		13.926	15.363	10.287	11.969	391	458
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	9	-6.792	-6.709	-5.621	-5.559	-184	-177
Sonstige betriebliche Erträge	10	514	460	536	450	2	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-424	-977	-472	-981	-1	-2
Ergebnis vor Finanzergebnis		7.224	8.137	4.730	5.879	208	282
Ergebnis aus Equity-Bewertung	11	506	635	506	635	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	12	113	143	247	235	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-276	-305	-380	-390	-3	-1
Übriges Finanzergebnis	13	316	131	243	203	-	-
Finanzergebnis		659	604	616	683	-3	-1
Ergebnis vor Steuern		7.883	8.741	5.346	6.562	205	281
Ertragsteuern	14	-2.073	-2.404	-1.416	-1.902	-54	-81
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		5.810	6.337	3.930	4.660	151	200
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	2	-22	-	-22	-	-	-
Überschuss / Fehlbetrag		5.788	6.337	3.908	4.660	151	200
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		74	59	26	16	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		5.714	6.278	3.882	4.644	151	200
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	15	8,69	9,55				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	15	8,70	9,56				
Verwässerungseffekte	15	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	15	8,69	9,55				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	15	8,70	9,56				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 38

in Mio. €	Anhang	2018	2017*
Überschuss		5.788	6.337
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		519	1.101
Latente Steuern		-135	-254
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		384	847
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		-21	123
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		-731	2.220
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		-459	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		-93	-
Latente Steuern		384	-697
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		53	-1.042
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-867	604
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	16	-483	1.451
Gesamtergebnis		5.305	7.788
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		74	59
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		5.231	7.729

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2018	2017	2018	2017	2018	2017*	
21.148	20.769	4	4	-12.979	-11.875	Umsatzerlöse
-18.434	-17.981	-	-	13.509	12.019	Umsatzkosten
2.714	2.788	4	4	530	144	Bruttoergebnis vom Umsatz
-977	-970	-18	-20	8	17	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
30	42	95	91	-149	-126	Sonstige betriebliche Erträge
-64	-61	-59	-75	172	142	Sonstige betriebliche Aufwendungen
1.703	1.799	22	-	561	177	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
2	9	838	837	-974	-938	Zinsen und ähnliche Erträge
-7	-7	-812	-743	926	836	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
16	-8	57	-64	-	-	Übriges Finanzergebnis
11	-6	83	30	-48	-102	Finanzergebnis
1.714	1.793	105	30	513	75	Ergebnis vor Steuern
-366	-345	-42	-14	-195	-62	Ertragsteuern
1.348	1.448	63	16	318	13	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
1.348	1.448	63	16	318	13	Überschuss / Fehlbetrag
48	43	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
1.300	1.405	63	16	318	13	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group
Bilanz

in Mio. €	Anhang	Konzern			Automobile		Motorräder	
		30.9.2018	1.1.2018 ¹	31.12.2017 ²	30.9.2018	31.12.2017 ²	30.9.2018	31.12.2017
AKTIVA								
Immaterielle Vermögenswerte	17	9.947	9.464	9.464	9.464	8.981	77	57
Sachanlagen	18	18.615	18.471	18.471	18.209	18.050	378	388
Vermietete Erzeugnisse	19	37.460	36.257	36.257	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen	20	2.565	2.769	2.769	2.565	2.769	–	–
Sonstige Finanzanlagen	20	805	690	690	5.072	4.985	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	21	47.166	48.475	48.321	–	–	–	–
Finanzforderungen	22	1.081	2.369	2.369	428	1.302	–	–
Latente Ertragsteuern		2.017	1.965	1.993	3.353	2.857	–	–
Sonstige Vermögenswerte	24	1.840	1.630	1.630	4.515	3.671	31	32
Langfristige Vermögenswerte		121.496	122.090	121.964	43.606	42.615	486	477
Vorräte	25	15.168	12.707	12.707	14.551	12.103	606	580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.031	2.663	2.667	2.682	2.354	136	160
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	21	36.352	32.087	32.113	–	–	–	–
Finanzforderungen	22	7.045	7.949	7.965	5.129	5.578	–	–
Laufende Ertragsteuern	23	1.662	1.566	1.566	734	714	–	–
Sonstige Vermögenswerte	24	8.389	7.485	7.485	23.939	23.124	3	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.975	9.039	9.039	6.118	7.157	14	8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		432	–	–	432	–	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte		81.054	73.496	73.542	53.585	51.030	759	753
Bilanzsumme		202.550	195.586	195.506	97.191	93.645	1.245	1.230
PASSIVA								
Gezeichnetes Kapital	26	658	658	658				
Kapitalrücklage	26	2.084	2.084	2.084				
Gewinnrücklagen	26	54.470	50.993	50.815				
Kumuliertes übriges Eigenkapital	26	–837	37	114				
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	26	56.375	53.772	53.671				
Anteile anderer Gesellschafter	26	501	436	436				
Eigenkapital		56.876	54.208	54.107	37.871	39.361	–	–
Rückstellungen für Pensionen	27	2.574	3.252	3.252	2.040	2.405	57	69
Sonstige Rückstellungen	28	5.792	5.632	5.632	5.396	5.175	65	101
Latente Ertragsteuern		2.533	2.166	2.157	1.591	1.456	–	–
Finanzverbindlichkeiten	30	61.153	53.521	53.548	827	832	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	31	4.707	5.045	5.045	6.967	6.506	495	487
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		76.759	69.616	69.634	16.821	16.374	617	657
Sonstige Rückstellungen	28	6.205	6.367	6.367	5.520	5.710	105	99
Laufende Ertragsteuern	29	973	1.124	1.124	741	874	–	–
Finanzverbindlichkeiten	30	36.931	41.097	41.100	730	947	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.401	9.731	9.731	9.025	8.516	372	355
Sonstige Verbindlichkeiten	31	14.383	13.443	13.443	26.461	21.863	151	119
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		22	–	–	22	–	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		68.915	71.762	71.765	42.499	37.910	628	573
Bilanzsumme		202.550	195.586	195.506	97.191	93.645	1.245	1.230

¹ Die Zahlen zum 1.1.2018 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 angepasst, siehe Textziffern [5] und [6] im Konzernanhang.² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017 ²	
							AKTIVA
	405	425	1	1	–	–	Immaterielle Vermögenswerte
	28	33	–	–	–	–	Sachanlagen
	45.270	44.285	–	–	–7.810	–8.028	Vermietete Erzeugnisse
	–	–	–	–	–	–	At Equity bewertete Beteiligungen
	1	2	7.244	7.160	–11.512	–11.457	Sonstige Finanzanlagen
	47.166	48.321	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
	142	176	565	1.089	–54	–198	Finanzforderungen
	459	442	66	130	–1.861	–1.436	Latente Ertragsteuern
	3.408	3.082	33.322	26.628	–39.436	–31.783	Sonstige Vermögenswerte
	96.879	96.766	41.198	35.008	–60.673	–52.902	Langfristige Vermögenswerte
	11	24	–	–	–	–	Vorräte
	212	152	1	1	–	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	36.352	32.113	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
	1.457	1.531	589	1.163	–130	–307	Finanzforderungen
	217	55	711	797	–	–	Laufende Ertragsteuern
	5.916	5.331	47.758	45.963	–69.227	–66.938	Sonstige Vermögenswerte
	1.953	1.856	890	18	–	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	–	–	–	–	–	–	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
	46.118	41.062	49.949	47.942	–69.357	–67.245	Kurzfristige Vermögenswerte
	142.997	137.828	91.147	82.950	–130.030	–120.147	Bilanzsumme
							PASSIVA
							Gezeichnetes Kapital
							Kapitalrücklage
							Gewinnrücklagen
							Kumuliertes übriges Eigenkapital
							Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
							Anteile anderer Gesellschafter
	14.401	14.740	22.620	18.102	–18.016	–18.096	Eigenkapital
	65	72	412	706	–	–	Rückstellungen für Pensionen
	331	356	–	–	–	–	Sonstige Rückstellungen
	4.671	4.302	54	38	–3.783	–3.639	Latente Ertragsteuern
	17.290	17.819	43.090	35.095	–54	–198	Finanzverbindlichkeiten
	35.017	28.835	1.045	198	–38.817	–30.981	Sonstige Verbindlichkeiten
	57.374	51.384	44.601	36.037	–42.654	–34.818	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
	571	549	9	9	–	–	Sonstige Rückstellungen
	221	233	11	17	–	–	Laufende Ertragsteuern
	24.806	24.853	11.525	15.607	–130	–307	Finanzverbindlichkeiten
	995	849	9	11	–	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	44.629	45.220	12.372	13.167	–69.230	–66.926	Sonstige Verbindlichkeiten
	–	–	–	–	–	–	Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
	71.222	71.704	23.926	28.811	–69.360	–67.233	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
	142.997	137.828	91.147	82.950	–130.030	–120.147	Bilanzsumme

BMW GROUP

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 39

in Mio. €	Konzern	
	2018	2017*
Überschuss	5.788	6.337
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	22	–
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	3.753	3.536
Veränderung der Rückstellungen	–202	124
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–3.656	–4.864
Veränderung der latenten Steuern	435	386
Veränderung des Working Capital	–2.045	–1.524
Sonstiges	457	672
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.552	4.667
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–4.681	–4.293
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	153	61
Sonstiges	323	126
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	–4.205	–4.106
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–411	–750
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	–222
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–24	65
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–64	–346
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	9.039	7.880
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	8.975	7.534

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

	Automobile		Finanzdienstleistungen		
	2018	2017*	2018	2017	
	3.908	4.660	1.348	1.448	Überschuss
	22	–	–	–	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
	3.657	3.445	25	27	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
	149	547	21	59	Veränderung der Rückstellungen
	–	–	–3.723	–5.244	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
	–29	398	164	16	Veränderung der latenten Steuern
	–2.193	–1.678	108	142	Veränderung des Working Capital
	776	–240	–992	25	Sonstiges
	6.290	7.132	–3.049	–3.527	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
	–4.593	–4.220	–7	–7	Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
	73	174	50	–5	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
	345	–209	6	3	Sonstiges
	–4.175	–4.255	49	–9	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
	–3.103	–2.116	3.110	2.563	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
	–26	–76	–13	–146	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	–25	–	–	65	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	–1.039	685	97	–1.054	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	7.157	4.794	1.856	3.046	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
	6.118	5.479	1.953	1.992	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September

BMW GROUP

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
31. Dezember 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)	26	658	2.084	51.256
Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 15		–	–	–441
31. Dezember 2017 (angepasst nach IFRS 15)		658	2.084	50.815
Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9		–	–	178
1. Januar 2018 (angepasst nach IFRS 9)		658	2.084	50.993
Überschuss		–	–	5.714
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	384
Gesamtergebnis zum 30. September 2018		–	–	6.098
Dividendenzahlungen		–	–	–2.630
Übrige Veränderungen		–	–	9
30. September 2018	26	658	2.084	54.470

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)	26	657	2.047	44.445
Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15		–	–	–409
1. Januar 2017 (angepasst nach IFRS 15)		657	2.047	44.036
Überschuss*		–	–	6.278
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	847
Gesamtergebnis zum 30. September 2017 (angepasst nach IFRS 15)		–	–	7.125
Dividendenzahlungen		–	–	–2.300
Übrige Veränderungen		–	–	27
30. September 2017*	26	657	2.047	48.888

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Kosten der Sicherungs- maßnahmen	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-1.494	93	1.515	-	54.112	436	54.548	31. Dezember 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)
-	-	-	-	-441	-	-441	Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 15
-1.494	93	1.515	-	53.671	436	54.107	31. Dezember 2017 (angepasst nach IFRS 15)
-	-82	-	5	101	-	101	Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9
-1.494	11	1.515	5	53.772	436	54.208	1. Januar 2018 (angepasst nach IFRS 9)
-	-	-	-	5.714	74	5.788	Überschuss
-10	-6	-410	-441	-483	-	-483	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-10	-6	-410	-441	5.231	74	5.305	Gesamtergebnis zum 30. September 2018
-	-	-	-	-2.630	-	-2.630	Dividendenzahlungen
-	-	-7	-	2	-9	-7	Übrige Veränderungen
-1.504	5	1.098	-436	56.375	501	56.876	30. September 2018
Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Kosten der Sicherungs- maßnahmen	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-171	52	78	-	47.108	255	47.363	1. Januar 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)
-	-	-	-	-409	-	-409	Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15
-171	52	78	-	46.699	255	46.954	1. Januar 2017 (angepasst nach IFRS 15)
-	-	-	-	6.278	59	6.337	Überschuss*
-1.209	117	1.696	-	1.451	-	1.451	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-1.209	117	1.696	-	7.729	59	7.788	Gesamtergebnis zum 30. September 2017 (angepasst nach IFRS 15)
-	-	-	-	-2.300	-	-2.300	Dividendenzahlungen
-	-	-	-	27	92	119	Übrige Veränderungen
-1.380	169	1.774	-	52.155	406	52.561	30. September 2017*

ANHANG

GRUNDSÄTZE

01

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW Konzernabschluss oder Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2017 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. September 2018, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Änderungen, die sich aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 ergeben, werden in den → Textziffern [5] und [6] dargestellt. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. September 2018 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente sind nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des BMW Konzerns (BMW Group) zu ermöglichen, wird der Konzernabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn- und Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist um die Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Diese werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

02

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss des dritten Quartals 2018 werden die BMW AG und ihre wesentlichen Tochterunternehmen, über die die BMW AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung ausübt, einbezogen. Hierzu gehören auch 55 strukturierte Unternehmen. Bei den strukturierten Unternehmen handelt es sich um Asset-Backed-Securities-Gesellschaften und Spezialfonds.

In den ersten neun Monaten 2018 ergab sich folgende Veränderung bei den in den Zwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2017	21	187	208
Erstmals einbezogen 2018	2	14	16
Ausgeschlossen 2018	–	9	9
Einbezogen zum 30. September 2018	23	192	215

Die BMW Group unterhielt zusammen mit der Sixt SE, Pullach, die Joint Ventures DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München (DriveNow). DriveNow bietet als Carsharing-Anbieter individuelle Mobilitätsdienstleistungen in großen deutschen Städten und im Ausland an. Im Januar 2018 unterzeichnete die BMW Group eine Vereinbarung mit der Sixt SE zum vollständigen Erwerb der Anteile an DriveNow durch die BMW Group.

Nach Zustimmung durch die Kartellbehörden und mit Wirkung zum 9. März 2018 hat die BMW Group die restlichen 50 % der Anteile an den DriveNow-Gesellschaften mit ihren Tochterunternehmen zu einem Kaufpreis in Höhe von 209 Mio. € erworben. Der Kauf wurde durch die Übertragung von Zahlungsmitteln finanziert. Durch den Erwerb erweitert die BMW Group ihre strategischen Optionen bei der Weiterentwicklung der Mobilitätsdienstleistungen.

Zum zweiten Quartal 2018 wurden die DriveNow GmbH & Co. KG und DriveNow Verwaltungs GmbH sowie ihre ausländischen Tochtergesellschaften DriveNow Austria GmbH, Wien, DriveNow UK Limited, London, DriveNow Sverige AB, Stockholm, DriveNow Belgium S.p.a., Brüssel, und DriveNow Italy S.r.l., Mailand, erstmals vollkonsolidiert.

Das bilanzielle Eigenkapital von DriveNow belief sich vor dem Erwerb auf – 2 Mio. €. Aufgrund des sukzessiven Unternehmenserwerbs werden die bereits von BMW gehaltenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 209 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis erfasst wurde. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 209 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufige Kaufpreisallokation:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
IDENTIFIZIERTE VERMÖGENSWERTE	
Immaterielle Vermögenswerte	111
Markenrecht	22
Aktive latente Steuern	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9
Sonstige Forderungen	7
Vorräte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5
IDENTIFIZIERTE SCHULDEN	
Rückstellungen	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5
Sonstige Verbindlichkeiten	3
Summe identifizierbares Nettovermögen	154
BESTIMMUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	
Gegenleistung (Kaufpreis)	418
Summe identifizierbares Nettovermögen	154
Geschäfts- oder Firmenwert	264

Am 28. März 2018 unterzeichnete die BMW Group eine Vereinbarung mit dem Daimler Konzern bezüglich der Zusammenlegung bestimmter Geschäftseinheiten für Mobilitätsdienstleistungen. Hierbei sollen die bereits bestehenden Angebote für On-Demand-Mobilität in den Bereichen Carsharing, Ride-Hailing, Parking, Charging und Multimodalität zusammengeführt und künftig strategisch weiter ausgebaut werden. Dem Endkunden soll dadurch ein intelligentes, nahtlos vernetztes, ganzheitliches Ökosystem an Mobilitätsdiensten angeboten werden. Ziel ist es, der führende Anbieter von innovativen Mobilitätsdienstleistungen zu werden.

Zukünftig sollen die BMW Group und der Daimler Konzern jeweils 50 % der Anteile an dem neu zu gründenden Joint Venture halten, das die Mobilitätsdienste beider Konzerne umfasst. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte vorbehaltlich der Prüfung und Freigabe der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Im Fall einer Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden im laufenden Jahr wird die Gründung des Joint Ventures im BMW Konzernabschluss zu einem einmaligen Bewertungs- und Ergebniseffekt vorrangig im Finanzergebnis des Segments Automobile führen. Die BMW Group rechnet mit der Gründung des Joint-Ventures in den nächsten zwölf Monaten.

Zum 30. September 2018 sind dem aufgegebenen Geschäftsbereich vorläufig Vermögenswerte in Höhe von 432 Mio. € und Schulden in Höhe von 22 Mio. € zuzuordnen. Diese werden separat in der Konzernbilanz ausgewiesen und sind dem Segment Automobile zugeordnet. Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich beträgt zum 30. September 2018 – 22 Mio. € und wird ebenfalls in den Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente separat dargestellt.

Im Dezember 2017 unterzeichneten die BMW AG, die Audi AG, Ingolstadt, und die Daimler AG, Stuttgart, Verträge zur Veräußerung von Anteilen an der THERE Holding B.V., Amsterdam, (THERE) an die Robert Bosch Investment Nederland B.V., Boxtel, und an die Continental Automotive Holding Netherlands B.V., Maastricht. Beide Parteien erwarben je 5,9 % der Anteile. Diese wurden zu gleichen Teilen durch die BMW AG, die Audi AG und die Daimler AG veräußert. Die Transaktionen wurden im ersten Quartal 2018 vollzogen. Die Auswirkungen der Veräußerung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group sind von untergeordneter Bedeutung.

Gesellschaften der BMW Group unterhielten zusammen mit der SGL Carbon SE, Wiesbaden, Joint Operations zur Herstellung von Karbonfasern beziehungsweise Karbonfasergelegen für die Fahrzeugproduktion. Im November 2017 wurde mit der SGL Carbon SE eine Vereinbarung zum schrittweisen Erwerb des 49%-Anteils von der BMW Group unterzeichnet. Hiernach wird die SGL Carbon SE zwischen Anfang 2018 und bis spätestens Ende 2020 alleinige Eigentümerin der bisherigen Joint Operations. Infolge der Transaktion werden die Joint Operations ab dem Geschäftsjahr 2018 nicht mehr quotal in den BMW Konzernabschluss einbezogen.

Die übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

03

Fremdwährungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30. 9. 2018	31.12. 2017	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017
Britisches Pfund	0,89	0,89	0,88	0,87
Chinesischer Renminbi	7,97	7,80	7,78	7,58
Japanischer Yen	131,67	134,93	130,93	124,59
Russischer Rubel	76,18	69,04	73,41	64,94
Südafrikanischer Rand	16,44	14,81	15,38	14,70
US-Dollar	1,16	1,20	1,19	1,11

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [3] im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

04

Rechnungslegungsvorschriften

- (a) Für die BMW Group wesentliche und in den ersten neun Monaten erstmals angewendete Standards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards:

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	28. 5. 2014 11. 9. 2015 12. 4. 2016	1. 1. 2018	1. 1. 2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	24. 7. 2014	1. 1. 2018	1. 1. 2018

Änderungen durch die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 und IFRS 9 sind unter den → Textziffern [5] und [6] beschrieben.

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

- (b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften, die für die BMW Group wesentlich sind:

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU
IFRS 16	Leasingverhältnisse	13. 1. 2016	1. 1. 2019	1. 1. 2019

Der neue Standard **IFRS 16 (Leasingverhältnisse)** erfordert für Leasingnehmer einen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen. War nach IAS 17 für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend, so ist künftig grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden.

Die BMW Group wird die Bestandsschutzklausel für bestehende Leasingverhältnisse nutzen und die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingvermögenswerte von geringem Wert in Anspruch nehmen. Die erstmalige Anwendung des Standards wird nach der modifizierten retrospektiven Umstellungsmethode erfolgen. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden in der internen Steuerung und Berichterstattung nicht nach IFRS 16 abgebildet und führen daher gemäß IFRS 8 zu keinen Änderungen in der Segmentdarstellung. IFRS 16 wird nicht vorzeitig angewendet.

Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group werden im Rahmen eines konzernweiten Implementierungsprojekts analysiert. Auf Basis der bis dato erfassten Verträge wird ein Anstieg der Bilanzsumme von rund 2,5 Mrd. € erwartet. Durch die Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode für einen geringen Umfang von Verträgen mit der Bewertungskonzeption, als ob IFRS 16 seit Vertragsbeginn angewandt worden wäre, wird das Eigenkapital im Zeitpunkt der Umstellung in einem geringen Umfang belastet. In den folgenden Perioden erwartet die BMW Group einen leicht positiven Effekt auf das Ergebnis vor Finanzergebnis sowie auf den Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit und einen leicht negativen Effekt auf den Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

Hinsichtlich der Leasinggeberbilanzierung ergibt sich für die BMW Group aus der Erstanwendung des IFRS 16 die Verpflichtung, Finance-Lease-Verträge nach den Vorschriften für Leasinggeber, die Hersteller oder Händler sind, zu bilanzieren. Für die BMW Group ergibt sich deshalb in der Zukunft im Konzern ein späterer Zeitpunkt für die Realisierung von Umsatzerlösen und Umsatzkosten aus dem Verkauf von Fahrzeugen, die im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen an Endkunden vermietet werden. Umsatzerlöse und Umsatzkosten für den Fahrzeugverkauf werden künftig nicht bereits zum Zeitpunkt des Verkaufs, sondern erst zum Zeitpunkt des Bereitstellungsdatums des Finance-Lease-Vertrages im Konzern erfasst. Umsatzerlöse werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts des Leasinggegenstandes erfasst und um nicht-garantierte Restwerte der Fahrzeuge, die voraussichtlich in den Konzern zurückkommen werden, reduziert. Umsatzkosten werden ebenso um nicht-garantierte Restwerte reduziert. Zusätzlich werden anfängliche direkte Kosten des Segments Finanzdienstleistungen auf Konzernebene als Umsatzkosten erfasst. Die Auswirkungen auf die BMW Group werden derzeit ermittelt. Die Anwendung dieser Bilanzierungsvorschriften hat keine Auswirkungen auf die Bilanzierung im Segment Automobile und im Segment Finanzdienstleistungen.

Aus den **weiteren**, vom IASB herausgegebenen, aber noch nicht angewendeten **Rechnungslegungsstandards** werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BMW Group erwartet.

05

Erstanwendung IFRS 15

Der neue Standard **IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen)** fasst die Vielzahl der bisherigen Regelungen und Interpretationen zur Umsatzrealisierung in einem Standard zusammen. Ebenso wurden durch den neuen Standard einheitliche Grundprinzipien für alle Branchen und alle Kategorien festgelegt.

In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 15 wendet die BMW Group die neuen Vorschriften für Umsatzerlöse aus Kundenverträgen im Geschäftsjahr 2018 vollständig retrospektiv an. Folglich wurden die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017, die berichtete Vorperiode sowie die Bilanz zum 31. Dezember 2017 angepasst und vergleichbar dargestellt. Die Erleichterungsvorschrift, vor dem 1. Januar 2017 erfüllte Verträge nicht neu nach IFRS 15 zu beurteilen, wurde in Anspruch genommen.

Die Umsatzlegung aus Kundenverträgen basiert auf einem Fünfstufenmodell. Die Umsätze sind entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu realisieren. Ein deutlicher Unterschied zum bisherigen Standard ist der erhöhte Spielraum für Schätzungen und die Einführung von Schwellenwerten, was die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung beeinflusst.

Für die BMW Group ergibt sich aus der Bilanzierung von Rückkaufvereinbarungen und Rückgaberechten für Verkäufe von Fahrzeugen, die das Segment Finanzdienstleistungen zukünftig vermietet, ein früherer Zeitpunkt für die Konsolidierung der konzerninternen Transaktionen. Die Anwendung des IFRS 15 führt hierbei zu einer rückwirkenden Verminderung der Gewinnrücklagen im Konzern zum 1. Januar 2017 in Höhe von 498 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 239 Mio. € (31. Dezember 2017: Verminderung der Gewinnrücklagen um 553 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 192 Mio. €). Die geringere latente Steuer zum 31. Dezember 2017 resultiert aus der Senkung des US-Bundeskörperschaftsteuersatzes. Die frühere Konsolidierung führt zudem zum Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Rückgaberechten, woraus der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten resultiert. In den ersten neun Monaten 2018 ergeben sich daraus keine wesentlichen Ergebniseffekte.

Die Aufwendungen für Absatzförderungsmaßnahmen im Segment Automobile, wie Verkaufshilfen oder Restwertsubventionen, sind nach IFRS 15 als variable Gegenleistungsbestandteile anzusehen und wirken daher umsatzmindernd. Variable Gegenleistungen werden mit dem Erwartungswert bewertet. Ein Teil dieser Aufwendungen wurde bislang in den

Umsatzkosten ausgewiesen. Der geänderte Ausweis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung führt zu einer Verminderung der Umsatzerlöse und zu einer Verminderung der Umsatzkosten. Für das Geschäftsjahr 2017 beläuft sich der Betrag der rückwirkenden Ausweisänderung im Segment Automobile auf 2,9 Mrd. €, ohne wesentliche Wirkung im Konzern.

Umfasst der Verkauf von Produkten einen bestimm-
baren Teilbetrag für nachfolgende Dienstleistungen (Mehrkomponentenverträge), werden die darauf entfallenden Umsatzerlöse abgegrenzt und über die Zeit erfolgswirksam vereinnahmt. Variable Gegenleistungen in Mehrkomponentenverträgen werden auf alle Leistungsverpflichtungen verteilt, sofern sie nicht direkt dem Fahrzeugverkauf zuzuordnen sind. Als Folge der Umstellung kommt es bei Mehrkomponentenverträgen mit variablen Gegenleistungsbestandteilen im Segment Automobile durch eine Änderung in der Allokation der Transaktionspreise zu einer höheren Umsatzrealisierung aus Fahrzeugverkäufen und zu einer niedrigeren Umsatzabgrenzung für die Serviceverträge. Die zeitliche Vorverlagerung der Umsatzrealisierung führt zu einer rückwirkenden Erhöhung der Gewinnrücklagen im Konzern zum 1. Januar 2017 in Höhe von 89 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 38 Mio. € (31. Dezember 2017: Erhöhung der Gewinnrücklagen um 112 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 42 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2018 ergeben sich daraus keine wesentlichen Ergebniseffekte.

Durch die oben dargestellten rückwirkenden Anpassungen erhöht sich die EBIT-Marge im Segment Automobile zum 30. September 2017 um 0,3 Prozentpunkte auf 9,4 % und für das Gesamtjahr 2017 um 0,3 Prozentpunkte auf 9,2 %.

Bei Rückkaufvereinbarungen mit Kunden kann sich im Einzelfall eine unterschiedliche Bilanzierung ergeben, die zu einer zeitlichen Verschiebung der Umsatzrealisierung führt. Hieraus ergeben sich keine bedeutenden Effekte in der Bilanzierung.

Rückkaufvereinbarungen im Segment Automobile mit dem Segment Finanzdienstleistungen werden in der internen Steuerung und Berichterstattung nicht abgebildet und führen somit gemäß IFRS 8 zu keinen Änderungen in der Segmentdarstellung.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Auswirkungen auf die Bilanz zum 1. Januar 2017 und 31. Dezember 2017 sowie auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2017 dar:

BMW Group geänderte Darstellung der Bilanz zum 1. Januar 2017

→ 40

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
AKTIVA			
Summe langfristige Vermögenswerte	121.671	222	121.893
davon at Equity bewertete Beteiligungen	2.546	2	2.548
davon latente Ertragsteuern	2.327	226	2.553
davon langfristige sonstige Vermögenswerte	1.595	– 6	1.589
Summe kurzfristige Vermögenswerte	66.864	1.509	68.373
davon kurzfristige sonstige Vermögenswerte	5.087	1.509	6.596
Bilanzsumme	188.535	1.731	190.266
PASSIVA			
Summe Eigenkapital	47.363	– 409	46.954
davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	47.108	– 409	46.699
davon Gewinnrücklagen	44.445	– 409	44.036
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	73.183	– 100	73.083
davon langfristige sonstige Rückstellungen	5.039	155	5.194
davon latente Ertragsteuern	2.795	26	2.821
davon sonstige Verbindlichkeiten	5.357	– 281	5.076
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	67.989	2.240	70.229
davon kurzfristige sonstige Rückstellungen	5.879	37	5.916
davon sonstige Verbindlichkeiten	10.198	2.203	12.401
Bilanzsumme	188.535	1.731	190.266

BMW Group geänderte Darstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2017

→ 41

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
AKTIVA			
Summe langfristige Vermögenswerte	121.901	63	121.964
davon at Equity bewertete Beteiligungen	2.767	2	2.769
davon latente Ertragsteuern	1.927	66	1.993
davon langfristige sonstige Vermögenswerte	1.635	– 5	1.630
Summe kurzfristige Vermögenswerte	71.582	1.960	73.542
davon kurzfristige sonstige Vermögenswerte	5.525	1.960	7.485
Bilanzsumme	193.483	2.023	195.506
PASSIVA			
Summe Eigenkapital	54.548	– 441	54.107
davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	54.112	– 441	53.671
davon Gewinnrücklagen	51.256	– 441	50.815
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	69.888	– 254	69.634
davon langfristige sonstige Rückstellungen	5.437	195	5.632
davon latente Ertragsteuern	2.241	– 84	2.157
davon sonstige Verbindlichkeiten	5.410	– 365	5.045
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	69.047	2.718	71.765
davon kurzfristige sonstige Rückstellungen	6.313	54	6.367
davon sonstige Verbindlichkeiten	10.779	2.664	13.443
Bilanzsumme	193.483	2.023	195.506

BMW Group geänderte Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

→ 42

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
Umsatzerlöse	72.671	653	73.324
Umsatzkosten	-57.566	-395	-57.961
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.105	258	15.363
Ergebnis vor Finanzergebnis	7.879	258	8.137
Ergebnis vor Steuern	8.482	259	8.741
Ertragsteuern	-2.330	-74	-2.404
Überschuss / Fehlbetrag	6.152	185	6.337
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	6.093	185	6.278
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	9,27	0,28	9,55
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	9,28	0,28	9,56
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	9,27	0,28	9,55
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	9,28	0,28	9,56

BMW Group geänderte Darstellung der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

→ 43

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
Überschuss	6.152	185	6.337
Gesamtergebnis	7.603	185	7.788
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	7.544	185	7.729

BMW Group geänderte Darstellung der Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

→ 44

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
Überschuss	6.152	185	6.337
Veränderung der Rückstellungen	-132	256	124
Veränderung der latenten Steuern	513	-127	386
Sonstiges	986	-314	672
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.667	-	4.667

Die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15 auf das Eigenkapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

06

Erstanwendung IFRS 9

Die BMW Group wendet die neuen Vorschriften des **IFRS 9 (Finanzinstrumente)** für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten im Geschäftsjahr 2018 retrospektiv an und nutzt die Ausnahmeregelung, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden nicht anzupassen. Folglich wurde nur die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 angepasst. Die Regelungen für Hedge Accounting werden im Geschäftsjahr 2018 bis auf wenige Ausnahmen prospektiv angewendet. Davon ausgenommen ist die Bilanzierung der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Portfolios gegen das Zinsänderungsrisiko, für die weiterhin die Regelungen des IAS 39 herangezogen werden.

Gemäß den neuen Vorschriften im IFRS 9 klassifiziert die BMW Group Finanzinstrumente in die neuen Kategorien: zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Alle im Umstellungszeitpunkt gehaltenen Eigenkapitalinstrumente wurden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

IFRS 9 führt ein neues Modell zur Ermittlung von Wertberichtigungen ein, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. Gemäß diesem Modell werden für finanzielle Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert wurden, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste erfasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die erwarteten Kreditverluste basierend auf den verfügbaren Informationen aktualisiert.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen, aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten sowie Ratingklassen- und Scoringinformationen herangezogen. Zusätzlich werden zukunftsorientierte Informationen (zum Beispiel Prognosen über ökonomische Leistungskennzahlen) berücksichtigt, falls diese basierend auf den historischen Daten auf einen Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen schließen lassen.

Bei den Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die nicht aus Operating-Lease-Verhältnissen resultieren, wendet die BMW Group die in IFRS 9 beschriebene Allgemeine Vorgehensweise an. Für diese Forderungen bemisst sich die Höhe der Wertberichtigung bei erstmaliger Erfassung anhand des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts. Falls sich das Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag seit der erstmaligen Erfassung signifikant erhöht hat, wird die Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Für Forderungen mit beeinträchtigter

Bonität wird gemäß der Allgemeinen Vorgehensweise ebenfalls eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Die BMW Group geht grundsätzlich von einer beeinträchtigten Bonität aus, wenn eine Forderung mehr als 90 Tage überfällig ist.

Für Forderungen, die aus Operating-Lease-Verhältnissen resultieren, sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die BMW Group die Vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst.

Im Rahmen der Bilanzierung der Zinssicherungen als Fair Value Hedges werden die Cross Currency Basis Spreads nicht als Teil der Sicherungsbeziehung designiert. Dementsprechend werden deren Marktwertveränderungen als Sicherungskosten im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der Währungs- und Rohstoffsicherungen als Cash Flow Hedges werden die Zeitwerte der Optionsgeschäfte und die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte nicht als Teil der Sicherungsbeziehung designiert. Die Marktwertveränderungen dieser Komponenten werden als Sicherungskosten im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Durch die Anwendung des IFRS 9 wird der überwiegende Teil der Rohstoffsicherungsgeschäfte nach den Regelungen für Hedge Accounting erfolgsneutral abgebildet. Die im kumulierten übrigen Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden bei der erstmaligen Erfassung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren in deren Buchwert mit einbezogen. Bei Währungssicherungen werden die im kumulierten übrigen Eigenkapital aufgelaufenen Beträge zeitgleich mit der Ergebniswirkung des Grundgeschäfts in das Ergebnis vor Finanzergebnis umgegliedert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Kategorien und Buchwerte der Finanzinstrumente sowie die Effekte auf das Konzerneigenkapital im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9.

BMW Group Reklassifizierung der Finanzinstrumente zum 1. Januar 2018

→ 45

in Mio. €	Kategorie		Buchwerte	
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Sonstige Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	366	
	Fair-Value-Option		29	395
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	80.434	80.562
Finanzforderungen				
Derivate				
Cash Flow Hedges	Hedge Accounting	Hedge Accounting	2.187	2.187
Fair Value Hedges	Hedge Accounting	Hedge Accounting	814	814
Sonstige Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	1.340	1.340
Wertpapiere und Investmentanteile	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		790
		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	5.447	3.919
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten		730
Ausleihungen an Dritte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	112	112
	Fair-Value-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2	2
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	248	240
Sonstige	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	184	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Barmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		8.407
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	9.039	632
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.667	2.663
Sonstige Vermögenswerte				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	276	276
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.334	1.334
Sicherheitsleistungen	Barmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	219	219
	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	97	97
Übrige	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.108	1.108
Summe Finanzielle Vermögenswerte			105.903	106.011
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Finanzverbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	94.648	94.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.731	9.731
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.822	6.822
Summe finanzielle Verbindlichkeiten			111.201	111.171
Summe Eigenkapitaleffekte				

Unterschiede durch			Eigenkapitaleffekte			
neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs	Latente Steuern	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gewinn- rücklagen	Erläuterung	

Nachfolgend werden die einzelnen Umstellungseffekte aus der Erstanwendung des IFRS 9 erläutert:

- (a) Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert. Zwischen dem Buchwert nach IAS 39 und dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2018 besteht kein Unterschied.
- (b) Ausgewählte Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen an Dritte, für die die Fair-Value-Option nach IAS 39 genutzt wurde, wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Zwischen dem Buchwert nach IAS 39 und dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2018 besteht kein Unterschied.
- (c) Anpassung der Wertberichtigung gemäß den neuen Vorschriften des IFRS 9.
- (d) Die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Zinssicherungsgeschäften führen zu einer Verminderung des Buchwerts der Finanzverbindlichkeiten, die als Grundgeschäfte im Hedge Accounting designed wurden, um 30 Mio. € sowie zu einer Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals um 5 Mio. €. Daraus ergibt sich im Umstellungszeitpunkt eine Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 18 Mio. € unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte.
- (e) Bestimmte Investitionen in Fremdkapitalinstrumente wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.
- (f) Anpassung der Höhe und des Ausweises der Wertberichtigung gemäß den neuen Vorschriften des IFRS 9.
- (g) Bestimmte börsennotierte Anleihen wurden in die Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten reklassifiziert. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 verfolgt das Unternehmen für diese Anleihen ein Geschäftsmodell, dessen Zielsetzung durch die Vereinbarung vertraglicher Zahlungsströme erfüllt wird, und die vertraglichen Zahlungsströme stellen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag dar. Der Marktwert dieser Instrumente liegt am 30. September 2018 bei 730 Mio. € (31. Dezember 2017: 738 Mio. €). Der Betrag aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der ohne die Reklassifizierung während der Berichtsperiode im sonstigen Ergebnis erfasst worden wäre, beträgt – 2 Mio. €.
- (h) Einige der Geldmarktfonds mit festem Nettovermögenswert wurden aus den Barmitteln in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert. Sie erfüllen die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS 9 nicht, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Zwischen dem Buchwert nach IAS 39 und dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2018 besteht kein Unterschied.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anpassungen der Wertberichtigungen in der Konzernbilanz im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9.

BMW Group Überleitung Wertberichtigung

→ 46

in Mio. €	Wertberichtigung 31.12.2017 IAS 39	Anpassung Wertberichtigung aus IFRS 9	Wertberichtigung 1.1.2018 IFRS 9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–1.147	128	–1.019
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	–10	–8	–18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–56	–4	–60
Wertpapiere und Investmentanteile	–	–2	–2
Summe	–1.213	114	–1.099

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

07

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017*	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017*
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	17.516	17.067	51.584	52.819
Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen	2.702	2.403	7.833	7.806
Erlöse aus Leasingraten	2.621	2.399	7.412	7.366
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	941	922	2.778	2.798
Sonstige Umsatzerlöse	963	842	2.853	2.535
Umsatzerlöse	24.743	23.633	72.460	73.324

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter → Textziffer [36] ersichtlich. Die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen entfallen im Wesentlichen auf das Segment Automobile und zu einem geringeren Anteil auf das

→ Siehe
Textziffer [36]

↗

Segment Motorräder. Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen, Erlöse aus Leasingraten und Zinserträge aus Kreditfinanzierung sind dem Segment Finanzdienstleistungen zuzuordnen. Sonstige Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen.

08

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten verteilen sich auf folgende Positionen:

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017*	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017*
Herstellungskosten	11.218	10.352	31.711	31.944
Finanzdienstleistungen betreffende Umsatzkosten	6.158	5.539	17.538	17.297
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.271	1.187	3.881	3.485
davon Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten	362	312	1.018	903
Sonstige Umsatzkosten	2.122	1.713	5.404	5.235
Umsatzkosten	20.769	18.791	58.534	57.961

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen Kosten für Gewährleistungsaufwendungen, Serviceverträge sowie Telematik und Pannenhilfe enthalten.

09

**Vertriebskosten und allgemeine
Verwaltungskosten**

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017
Vertriebskosten	1.400	1.424	4.178	4.352
Allgemeine Verwaltungskosten	878	768	2.614	2.357
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	2.278	2.192	6.792	6.709

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal. Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personal- sowie IT-Kosten.

10

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen unter anderem für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken. →

11

Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, (bis einschließlich 9. März 2018), aus dem Joint Venture IONITY Holding GmbH & Co. KG, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

12

Zinsergebnis

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017
Zinsen und ähnliche Erträge	39	36	113	143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102	-119	-276	-305
Zinsergebnis	-63	-83	-163	-162

13

Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017
Beteiligungsergebnis	18	–	221	14
Sonstiges Finanzergebnis	44	57	95	117
Übriges Finanzergebnis	62	57	316	131

Das Beteiligungsergebnis in den ersten neun Monaten 2018 beinhaltet im Wesentlichen die Bewertung der Anteile zum beizulegenden Zeitwert aus dem Erwerb

→ Siehe
Textziffer [2]

der DriveNow-Anteile. Für nähere Ausführungen wird auf → Textziffer [2] verwiesen.

14

Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017*	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017*
Laufende Steueraufwendungen	1.311	676	1.638	1.817
Latente Steueraufwendungen	-886	-19	435	587
Ertragsteuern	425	657	2.073	2.404

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die Steuerquote zum 30. September 2018 beträgt 26,3 % (2017: 27,5 %). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen

Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

15

Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017*	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017*
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	Mio. €	1.376,2	1.816,9	5.714,1	6.277,9
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. €	1.259,8	1.664,5	5.230,4	5.750,8
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. €	116,4	152,4	483,7	527,1
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	55.605.404	55.114.404	55.605.404	55.114.404
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	2,09	2,76	8,69	9,55
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	2,09	2,76	8,70	9,56

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

16

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	22	190	519	1.101
Latente Steuern	-22	2	-135	-254
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	-	192	384	847
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	-8	90	-21	123
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	-5	78	10	114
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-3	12	-31	9
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-103	704	-731	2.220
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	91	743	-217	2.177
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-194	-39	-514	43
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-40	-	-459	-
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	-110	-	-609	-
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	70	-	150	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-16	-28	-93	-
Latente Steuern	24	-213	384	-697
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-144	-346	53	-1.042
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	-287	207	-867	604
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-287	399	-483	1.451

Die latenten Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2018			3. Quartal 2017		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	22	-22	-	190	2	192
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	-8	2	-6	90	-4	86
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-103	27	-76	704	-208	496
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-40	14	-26	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-16	-19	-35	-28	-1	-29
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-144	-	-144	-346	-	-346
Sonstiges Ergebnis	-289	2	-287	610	-211	399

In den ersten neun Monaten entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2018			1. Januar bis 30. September 2017		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	519	-135	384	1.101	-254	847
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	-21	15	-6	123	-6	117
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-731	226	-505	2.220	-649	1.571
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-459	135	-324	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-93	8	-85	-	-42	-42
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	53	-	53	-1.042	-	-1.042
Sonstiges Ergebnis	-732	249	-483	2.402	-951	1.451

Das sonstige Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wird in der Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Höhe von -63 Mio. € (2017: -167 Mio. €) bei der Währungsumrechnung, in Höhe von 95 Mio. € (2017: 125 Mio. €) bei den derivativen Finanzinstrumenten und in Höhe von -117 Mio. € (2017: - Mio. €) in den Kosten der Sicherungsmaßnahmen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

17

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug-, Baukästen- und Architekturprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen.

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017
Aktiviert Entwicklungskosten	8.982	8.409
Aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	380	380
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Automobile	33	33
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Finanzdienstleistungen	347	347
Übrige immaterielle Vermögenswerte	585	675
Immaterielle Vermögenswerte	9.947	9.464

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 40 Mio. € (31. Dezember 2017: 41 Mio. €). Dieses ist dem Segment Automobile zuzuordnen und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, da die zeitliche Nutzung unbegrenzt ist. Die Veränderung ist ausschließlich währungsbedingt.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 40 Mio. € (31. Dezember 2017: 41 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den ersten neun Monaten wie folgt:

in Mio. €	2018	2017
Aktiviert Entwicklungskosten		
Zugänge	1.591	1.476
Abschreibungen	1.018	903
Übrige immaterielle Vermögenswerte		
Zugänge	74	161
Abschreibungen	145	142

Wie im Vorjahr ergab sich kein Wertberichtigungs- oder Wertaufholungsbedarf für immaterielle Vermögenswerte.

18

Sachanlagen

In den ersten neun Monaten entwickelten sich die Sachanlagen wie folgt:

in Mio. €	2018	2017
Zugänge	2.815	2.656
Abschreibungen	2.590	2.491
Abgänge	14	13

In den ersten drei Quartalen 2018 fanden keine außerordentlichen Wertminderungen statt.

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4.597 Mio. € (31. Dezember 2017: 4.137 Mio. €).

19**Vermietete Erzeugnisse**

Die vermieteten Erzeugnisse entwickelten sich in den ersten drei Quartalen wie folgt:

in Mio. €	2018	2017
Zugänge	13.200	12.904
Abschreibungen	2.518	2.041
Abgänge	9.966	10.582

20**At Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen**

Die at Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und IONITY Holding GmbH & Co. KG, München, sowie die Anteile an dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B. V., Amsterdam.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

21**Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 83.518 Mio. € (31. Dezember 2017: 80.434 Mio. €) beinhalten Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie Finance Leases.

22**Finanzforderungen**

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017
Wertpapiere und Investmentanteile	5.267	5.447
Derivate	2.355	4.341
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	235	248
Ausleihungen an Dritte	19	114
Sonstige	250	184
Finanzforderungen	8.126	10.334

23**Ertragsteueransprüche**

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.662 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.566 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 359 Mio. € (31. Dezember 2017: 364 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

24**Sonstige Vermögenswerte**

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017*
Vermögenswert aus Rückgaberechten für zukünftige Leasingfahrzeuge	2.439	1.962
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.205	2.018
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.712	1.334
Sonstige Steuern	1.485	1.537
Erwartete Erstattungsansprüche	879	847
Sicherheitsleistungen	252	316
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	273	276
Übrige	984	825
Sonstige Vermögenswerte	10.229	9.115

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

25**Vorräte**

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.389	10.436
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.289	1.125
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.490	1.146
Vorräte	15.168	12.707

26

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den → Seiten 50 und 51 dargestellt.

→ Siehe
Seiten 50
und 51

Gezeichnetes Kapital

Die Zahl der am 30. September 2018 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2017 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2017 55.605.404 Stück. Das Gezeichnete Kapital beträgt damit wie zum 31. Dezember 2017 658 Mio. €. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 1.345.617 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das Genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von 5 Mio. stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 3,7 Mio. Stück beziehungsweise 3,7 Mio. €. Zum 30. September 2018 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2017 2.084 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus werden die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

In den ersten neun Monaten 2018 wurde die Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 2.408 Mio. € für Stammaktien und in Höhe von 222 Mio. € für Vorzugsaktien ausbezahlt.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren, erfolgsneutrale Kosten der Sicherungsmaßnahmen sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Für die im Eigenkapital erfassten Umstellungseffekte aus der Erstanwendung der Standards IFRS 9 und IFRS 15 wird auf die → Textziffern [5] und [6] verwiesen.

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

27

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 2.574 Mio. € (31. Dezember 2017: 3.252 Mio. €). Die Neubewertung der Nettoschuld verminderte die Rückstellungen für Pensionen in den ersten neun Monaten um 519 Mio. €.

28

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2018	31.12.2017*
Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen, Produktgarantien	5.271	5.074
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	2.443	2.782
Sonstige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	1.799	1.620
Andere Verpflichtungen	2.484	2.523
Sonstige Rückstellungen	11.997	11.999

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

In den sonstigen Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind vor allem erwartete Zahlungen aus Boni und sonstigen Preisnachlässen erfasst.

29

Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 973 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.124 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 53 Mio. € (31. Dezember 2017: 68 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 172 Mio. € (31. Dezember 2017: 332 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 801 Mio. € (31. Dezember 2017: 792 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

30

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der BMW Group setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017
Anleihen	52.892	44.880
Asset-Backed-Finanzierungen	15.842	16.855
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.916	13.572
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.127	12.658
Derivate	1.383	1.090
Commercial Paper	763	4.461
Sonstige	1.161	1.132
Finanzverbindlichkeiten	98.084	94.648

31

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017*
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.011	6.665
Verbindlichkeiten aus Rückgaberechten für zukünftige Leasingfahrzeuge	3.375	2.807
Sonstige Steuern	1.028	935
Erhaltene Kauttionen	853	856
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	783	1.056
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	766	744
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97	129
Soziale Sicherheit	93	98
Übrige	5.084	5.198
Sonstige Verbindlichkeiten	19.090	18.488

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Boni für bereits erbrachte Leistungen sowie Verkaufshilfen, Provisionen und Kundenguthaben.

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind Vertragsverbindlichkeiten aus Serviceverträgen in Höhe von 3.578 Mio. € enthalten (31. Dezember 2017: 3.658 Mio. €).

SONSTIGE ANGABEN

32

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

in Mio. €	30. 9. 2018	31. 12. 2017
Investitionsförderungen	282	399
Rechtsstreitigkeiten	118	204
Bürgschaften	13	10
Sonstige	456	203
Eventualverbindlichkeiten	869	816

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Steuer- und Zollrisiken enthalten.

Die BMW Group trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf verändern und wird regelmäßig den neuen Erkenntnissen und Gegebenheiten angepasst. Ein Teil der Risiken wird über Versicherungen abgedeckt.

Im Juni 2016 führte das Bundeskartellamt Durchsuchungen im Bereich Stahleinkauf bei mehreren Automobilherstellern und Zulieferern, unter anderem auch bei der BMW AG, durch. Die behördlichen Ermittlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. ↗

Weitergehende Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Im Juli 2017 wurden in Presseberichten Kartellvorwürfe gegen fünf deutsche Automobilhersteller erhoben. Daraufhin hat die BMW Group eine interne Untersuchung eingeleitet. Diese ist noch nicht abgeschlossen. Im Oktober 2017 hat die Europäische Kommission bei der BMW Group mit einer Nachprüfung begonnen und daraufhin im September 2018 ein förmliches Verfahren in Bezug auf einzelne Sachverhalte eingeleitet. In den USA und in Kanada wurde auch eine Reihe von Sammelklagen erhoben. Etwaige Risiken für die BMW Group lassen sich gegenwärtig nicht quantifizieren. Weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. Über die bereits durch Gewährleistungsrückstellungen abgedeckten Risiken hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Group Fahrzeuge von zukünftigen Rückrufaktionen betroffen sein können. Weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

33

Finanzinstrumente

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente sowie der Einteilung zum Fair Value bilanzierter Finanzinstrumente in die verschiedenen Bewertungslevels wird auf → Textziffer [6] dieses Zwischenabschlusses sowie auf Textziffern [4] und [37] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen. ↗

→ Siehe
Textziffer [6]

Der Diskontierung für die Marktbewertung zum 30. September 2018 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	ISO-Code				
	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,32	2,56	0,98	-0,11	3,74
Zins für ein Jahr	-0,24	2,76	0,99	0,04	3,32
Zins für fünf Jahre	0,39	3,04	1,45	0,15	3,78
Zins für zehn Jahre	1,01	3,09	1,67	0,37	3,95

Falls notwendig, wurden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30. 9. 2018			
Levelhierarchie nach IFRS 13			
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen	4.543	–	–
Sonstige Finanzanlagen	239	–	241
Zahlungsmitteläquivalente	–	968	–
Ausleihungen an Dritte	–	–	–
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.023	–
Währungsrisiken	–	1.079	–
Rohstoffpreisrisiken	–	248	–
Sonstige Risiken	–	–	5
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	985	–
Währungsrisiken	–	212	–
Rohstoffpreisrisiken	–	186	–

31.12. 2017			
Levelhierarchie nach IFRS 13			
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.544	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	284	–	105
Zahlungsmitteläquivalente	–	–	–
Ausleihungen an Dritte	–	–	2
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.797	–
Währungsrisiken	–	2.008	–
Rohstoffpreisrisiken	–	534	–
Sonstige Risiken	–	–	2
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	778	–
Währungsrisiken	–	221	–
Rohstoffpreisrisiken	–	91	–

Die Einteilung in Bewertungslevels zum 30. September 2018 berücksichtigt die in → Textziffer [6] dargestellten Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten, die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 durchgeführt wurden. Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie haben weder im Geschäftsjahr 2017 noch in den ersten neun Monaten 2018 stattgefunden.

→ Siehe
Textziffer [6]

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos ermittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

→

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente, für die kein Marktpreis zur Verfügung steht, werden dem Level 3 zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt gemäß folgender Tabelle:

in Mio. €	30. 9. 2018 Marktwert	Bewertungsmethode	Input-Parameter
Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente	241	Letzte Finanzierungsrunde	Preis pro Anteil
		Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Performance des Unternehmens
			Vertragsrechte gemäß Anteilsklasse
Wandelanleihen	–	Letzte Finanzierungsrunde	Preis pro Anteil
		Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Performance des Unternehmens
			Vertragsrechte gemäß Anteilsklasse
Optionen auf Unternehmensanteile	5	Letzte Finanzierungsrunde	Preis pro Anteil
		Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Performance des Unternehmens
		Berücksichtigung Ausübungspreis	Vertragsrechte gemäß Anteilsklasse
			Ausübungspreis

Bei den Finanzaktiva in Level 3 handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen innerhalb eines Private Equity Fonds. Die Private-Equity-Gesellschaften werden auf Basis des Net Asset Values bewertet. Dieser wird anhand von maßgeblichen, nicht öffentlichen Informationen ermittelt. Der Fondsmanager bewertet die zugrunde liegenden einzelnen Gesellschaften in Übereinstimmung mit den Richtlinien für Internationale Private Equity und Venture Capital-Bewertungen (IPEV). Eine detaillierte Auflistung sowie Quantifizierung potenzieller Sensitivitäten der Input-Parameter ist im Falle der angewandten Bewertungsmethodik nicht als sinnvoll zu erachten. Ein Anstieg der Input-Parameter würde im Regelfall auch zu einem Anstieg in der Bewertung in ähnlichem Maße führen.

Die bilanzielle Entwicklung der Level 3 Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Un- ternehmensanteile	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2018*	111	2	2	115
Zugänge	91	–	–	91
Abgänge	–4	–2	–	–6
Im kumulierten Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	–	–	–
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	35	–	3	38
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	8	–	–	8
30. September 2018	241	–	5	246

* Anfangsbestand aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 angepasst

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Un- ternehmensanteile	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2017	–	–	–	–
Zugänge	103	2	–	105
Abgänge	–	–	–	–
Im kumulierten Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	8	–	–	8
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	–	3	3
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	–6	–	–1	–7
31. Dezember 2017	105	2	2	109

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich $\rightarrow$

überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

in Mio. €	30.9.2018		31.12.2017	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	87.103	83.518	83.853	80.434
Anleihen	53.365	52.892	45.566	44.880

34

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit den nahestehenden Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Parteien zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

→

Der wesentliche Anteil der Transaktionen der BMW Group mit nahestehenden Personen entfällt auf das Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017
BMW Brilliance Automotive Ltd.	2.000	1.521	30	16	1.579	1.333	761	739

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2018	1. Januar bis 30. September 2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017
BMW Brilliance Automotive Ltd.	5.471	4.290	71	48	1.579	1.333	761	739

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sind von geringem Umfang.

Herr Stefan Quandt, Deutschland, ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v.d.H., die über ihre Tochtergesellschaften in den ersten drei Quartalen 2018 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der SOLARWATT GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der SOLARWATT GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten neun Monaten 2018 hat die SOLARWATT GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der ALTANA AG, Wesel. Die ALTANA AG, Wesel, hat in den ersten drei Quartalen 2018 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, alleinige Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Garching. In den ersten neun Monaten 2018 hat die BMW Group Leistungen von der UnternehmerTUM GmbH, Garching, vorwiegend in Form von Beratungsdienstleistungen und Werkstattleistungen bezogen.

Zudem sind Frau Susanne Klatten, Deutschland, und Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbar alleinige Gesellschafter der Entrust Datacard Corp., Shakopee, Minnesota. Herr Stefan Quandt ist zudem Mitglied des Aufsichtsrats dieser Gesellschaft. Die Entrust Datacard Corp., Shakopee, Minnesota, hat in den ersten drei Quartalen 2018 Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen sowie die Besicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

Nachtragsbericht

Die BMW Group beabsichtigt ihren Anteil an dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, (BBA) von 50 % auf 75 % zu erhöhen. Dazu hat das Unternehmen am 11. Oktober 2018 eine Vereinbarung mit seinem Joint Venture Partner, einer hundertprozentigen Tochter von Brilliance China Automotive Holdings Ltd. (CBA), über den Erwerb von weiteren 25 %-Anteilen an BBA unterzeichnet. Die beiden Parteien haben sich auf umgerechnet 3,6 Mrd. € als Kaufpreis geeinigt. Der Vertrag des Joint Ventures, der bislang 2028 endet, soll in diesem Zug bis 2040 verlängert werden. Voraussetzung dafür ist die vereinbarte Anteilsübernahme. Diese steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen sowie der Zustimmung der CBA-Aktionärsversammlung. Das Closing soll erwartungsgemäß im Jahr 2022 erfolgen. Dies wird zu einer Vollkonsolidierung von BBA im BMW Konzernabschluss führen und damit voraussichtlich einen signifikanten positiven Bewertungseffekt im Geschäftsjahr des Closing nach sich ziehen.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

SEGMENTINFORMATIONEN

36

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und –vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen. Details sind der Textziffer [43] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2017 zu entnehmen.

↗

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Quartalsabschluss zugrunde. Ausnahmen davon bilden segmentübergreifende Garantien, für die die entsprechende Ergebnisauswirkung nach der internen Steuerung den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen zugeordnet werden. Darüber hinaus sind konzerninterne Rückkaufvereinbarungen nach IFRS 15, die zwischen den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen bestehen, sowie Wertminderungen auf konzerninterne Forderungen und Wertänderungen der konsolidierten sonstigen Finanzanlagen nach IFRS 9 ausgenommen.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das dritte Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	17.394	16.882	478	510	6.871	6.241
Umsätze mit anderen Segmenten	3.717	3.551	–2	2	462	438
Umsätze gesamt	21.111	20.433	476	512	7.333	6.679
Segmentergebnis	930	1.758	33	53	548	609
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	101	145	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	2.047	1.857	48	31	6.168	5.603
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.267	1.155	25	23	2.377	1.874

Für die ersten neun Monate stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	50.974	51.974	1.661	1.824	19.824	19.525
Umsätze mit anderen Segmenten	11.655	10.625	–3	3	1.324	1.244
Umsätze gesamt	62.629	62.599	1.658	1.827	21.148	20.769
Segmentergebnis	4.730	5.879	208	282	1.714	1.793
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	506	635	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	4.391	4.220	82	67	17.817	17.667
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.657	3.445	71	64	7.362	6.658

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	30.9.2018	31.12.2017*	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017
Segmentvermögenswerte	12.952	11.223	595	618	14.401	14.740
At Equity bewertete Beteiligungen	2.565	2.769	–	–	–	–

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2018	2017	2018	2017*	2018	2017*	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
-	-	-	-	24.743	23.633	Umsätze mit Fremden
1	1	-4.178	-3.992	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
1	1	-4.178	-3.992	24.743	23.633	Umsätze gesamt
27	11	307	72	1.845	2.503	Segmentergebnis
-	-	-	-	101	145	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
-	-	-1.424	-1.605	6.839	5.886	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
-	-	-1.608	-1.525	2.061	1.527	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2018	2017	2018	2017*	2018	2017*	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
1	1	-	-	72.460	73.324	Umsätze mit Fremden
3	3	-12.979	-11.875	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
4	4	-12.979	-11.875	72.460	73.324	Umsätze gesamt
105	30	1.126	757	7.883	8.741	Segmentergebnis
-	-	-	-	506	635	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
-	-	-4.610	-4.757	17.680	17.197	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
-	-	-4.819	-4.590	6.271	5.577	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017*	30.9.2018	31.12.2017*	
83.413	75.121	91.189	93.804	202.550	195.506	Segmentvermögenswerte
-	-	-	-	2.565	2.769	At Equity bewertete Beteiligungen

Die Überleitungen der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2018	2017*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	1.538	2.431
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	71	128
Segmentübergreifende Konsolidierungen	236	-56
Ergebnis vor Steuern Konzern	1.845	2.503
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	8.263	7.491
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.424	-1.605
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	6.839	5.886
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	3.669	3.052
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.608	-1.525
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	2.061	1.527

In den ersten neun Monaten stellen sich die Überleitungen der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	2018	2017*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	6.757	7.984
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	613	682
Segmentübergreifende Konsolidierungen	513	75
Ergebnis vor Steuern Konzern	7.883	8.741
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	22.290	21.954
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-4.610	-4.757
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	17.680	17.197
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	11.090	10.167
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-4.819	-4.590
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	6.271	5.577

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die Überleitung der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30. 9. 2018	31.12.2017*
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	111.361	101.702
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.734	7.829
Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	128.596	123.088
Nicht operative Aktiva Automobile und Motorräder	46.254	47.973
Abzugskapital Automobile und Motorräder	38.635	35.061
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-130.030	-120.147
Summe Aktiva Konzern	202.550	195.506

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 85 **Finanzkalender**

→ Seite 86 **Kontakte**

4

FINANZKALENDER

2019

20. März 2019

Geschäftsbericht 2018

20. März 2019

Bilanzpressekonferenz

21. März 2019

Analysten- und Investorenkonferenz

7. Mai 2019

Quartalsbericht zum 31. März 2019

16. Mai 2019

Hauptversammlung

1. August 2019

Quartalsbericht zum 30. Juni 2019

6. November 2019

Quartalsbericht zum 30. September 2019

KONTAKTE

→ Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-3 16 84
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

80788 München

Telefon +49 89 382-0
